

110-4-412

ST M

IV. M- 20/44

1

Der Deutsche Staatsminister.

8. März 1944.

(p.d.) (S. G. R. mit 1 Anlage im Umfange von 10 Blättern)

(a) Herr Dr. Beresch, 10. III. 1944  
 (b) Oberstaatsanwalt Jacoby und  
 (c) Dr. Adolf  
 zur Kenntnis überreicht.

Post. N. 125/443 ✓

10. III. 1944

1.) An Herrn  
 Reichsleiter und  
 Reichsstatthalter Baldur v. Schirach,  
 Präsident der Südosteuropa-Gesellschaft,  
W i e n I,  
 Ballhausplatz 2.

Lieber Parteigenosse v. Schirach !

Für Ihr Schreiben vom 14.2.d.Js., die Hauptgeschäftsführung der Südosteuropa-Gesellschaft betreffend, danke ich herzlich. Ich habe davon Kenntnis genommen, daß die Herren Ministerialrat Dr. Augenthaler zum Hauptgeschäftsführer und Dr. Oberascher zum stellvertretenden Hauptgeschäftsführer der Gesellschaft bestellt worden sind. Ich bin gerne bereit, einmal die Herren zu empfangen, und bitte, mir den Zeitpunkt ihres Besuchs rechtzeitig mitzuteilen.

Heil Hitler !  
Ihr



18932

St. M - IV - M - 30 / H.H.

2.)

1a

8. März 1944

Der Deutsche Staatsminister

2.) G.R. mit 1 Anlage im Umlaufverfahren (,b.g)

- a) Herrn Dr. Bertsch, 10 III. 1944
- b) 4-Obersturmbannführer Jacobi und
- c) Pg. Dr. Adolf

zur Kenntnis übersandt.

Centrafachamt Prag	16 MRZ 1944
3705	Häftlingsid.

*Handwritten notes and signatures:*  
 21/III 44  
 [Signature]  
 [Signature]

*Extremely faint, mostly illegible text, likely bleed-through from the reverse side of the paper. Some words like "alsdann vorläufig" are partially visible.*

58351



DER PRÄSIDENT  
DER SÜDOSTEUROPA-GESELLSCHAFT

2  
WIEN, am 14.2.44  
I., BALLHAUSPLATZ 2

Herrn

Staatsminister Frank,

Prag.

Lieber Parteigenosse Frank !

Wie mir Herr Heinrichsbauer berichtet hat, hat er Ihnen schon vor längerer Zeit in persönlicher Unterredung davon Kenntnis gegeben, dass er in absehbarer Zeit die Hauptgeschäftsführung der Südosteuropa-Gesellschaft niederlegen werde. Dieser Zeitpunkt ist nunmehr gekommen. Herr Heinrichsbauer wird sich künftig auf seine neuen oberschlesischen Aufgaben konzentrieren und daher seine Tätigkeit bei der Gesellschaft einstellen.

Seine Nachfolger sind die Herren Ministerialrat Dr. Augenthaler als Hauptgeschäftsführer und Dr. Überascher als stellvertretender Hauptgeschäftsführer der Gesellschaft. Ich bitte Sie, das rege Interesse, das Sie bisher in so erfreulichem Umfange der Gesellschaft gewidmet haben, ihr

St. M. XI 6-68 h/42

DER PRÄSIDENT  
DER SÜDOSTEUROPA-GESELLSCHAFT

WIEN am 14.2.36  
MILAN

auch in Zukunft zu erhalten. Die Nachfolger  
von Herrn Heinrichsbauer habe ich aufge-  
fordert, sich baldmöglichst persönlich bei  
Ihnen vorzustellen.

Heil Hitler !

Ihr

*Alfred*



Ja

Forsman

Cybi skibning 18323-18332

St. M.

Arbets  
Arbets



18331

4

ZENTRALVERBAND DER INDUSTRIE  
FÜR BÖHMEN UND MÄHREN  
DER PRÄSIDENT

Prag, den 21. Jänner 1944.

Ministeramt  
Empf.: 24. JAN. 1944

An  
SS-Obergruppenführer  
Staatsminister K.H. Frank  
Prag - IV.,  
Czerninpalais.

*Frank*

Sehr geehrter Herr Staatsminister !

Laut einer privaten Mitteilung aus Wien wurde Herr  
Dr. Augenthaler und Herr Dr. Oberascher mit der Geschäftsführung  
der Südosteuropagesellschaft betraut. Die offizielle Verständigung  
an Sie soll in den nächsten Tagen von Wien aus erfolgen.

P  
P

Heil Hitler !

Ihr sehr ergebener :

*Adolf*

*1. 11. 1944*  
*Obergruppenführer*  
*Adolf*  
*gegen Einlegung zur Annahme*  
*des Beschlusses zum Beginn*

*[Signature]*

/ Dr. Adolf /

SS-Leitabschnitt Prag  
1350 - 4 FEB. 1944  
Hilfsstadtamt

*[Signature]*  
*Prag.*

Kartelllich erledigt

St. M. IV M - 20/44

5

A. HEINRICHSBAUER

Wien, im Januar 1944.  
I., Wipplingerstraße 34

Ministeramt  
Eing.: 14.FEB.1944

Ich war schon seit mehreren Monaten infolge der Übernahme der Hauptgeschäftsführung der Bezirksgruppe Steinkohlenbergbau Oberschlesien und des Oberschlesischen Berg- und Hüttenmännischen Vereins in Gleiwitz genötigt, die Geschäfte der Südosteuropa-Gesellschaft nur ehrenamtlich zu führen. Nach Eintritt der Herren Ministerialrat Dr. Augenthaler als Hauptgeschäftsführer und Dr. Oberascher als stellvertretender Hauptgeschäftsführer in die Südosteuropa-Gesellschaft habe ich mit Genehmigung des Schirmherrn und des Präsidenten der Gesellschaft die Hauptgeschäftsführung nunmehr endgültig niedergelegt. Es ist mir leider aus zeitlichen Gründen nicht möglich, mich persönlich von allen den Stellen und Personen zu verabschieden, mit denen ich während meiner Tätigkeit bei der Südosteuropa-Gesellschaft berufliche und persönliche Fühlung gewonnen und gehalten habe. Ich kann diesen Abschied zu meinem Bedauern nur schriftlich vornehmen und auch nur auf diesem Wege für die Förderung und das Interesse danken, das ich bei so Vielen genossen habe, und das ich nach meinem Fortgang der Gesellschaft und meinen Nachfolgern zu erhalten bitte. Meine Tätigkeit bei der Südosteuropa-Gesellschaft und das Gedenken an so viele Freunde, die ich in ihrem Rahmen gefunden habe, wird mir stets eine besonders herzliche Erinnerung sein. Ihnen gelten für die Zukunft meine besten Wünsche.

Heil Hitler!

A. Heinrichsbauer

*[Handwritten signature/initials]*

St. M. XVII 8-68 g/42

6

Hauptabteilung VIII  
VIII/1 - 10 V 71 - 850/20

Prag, den 20. März 1943  
in  
Eing. 23. MRZ. 1943

Herrn Staatssekretär

mit einer Abschrift meines Schreibens an das Ministerium für  
Verkehr und Technik vom 20.3.1943 vorzulegen.

4  
S. a. d.  
1/7/4. 93

Zur Geschäftsvereinfachung verwendet die Einnahmen-  
kontrolle der Eisenbahndirektion Prag bei der Zahlungsauffor-  
derung im Vervielfältigungsverfahren hergestellte Schreiben.  
Der betreffende Beamte hat auch im vorliegenden Falle ein sol-  
ches Schreiben benutzt, weil, wie er zu seiner Rechtfertigung  
angibt, es nicht an Herrn Staatssekretär persönlich, sondern  
an seine Kanzlei gerichtet ist. Auf meine Veranlassung wurde er  
belehrt, daß ein besonderes Schreiben angebracht gewesen wäre.  
Für seine Ungehörigkeit wurde er mit einer scharfen Rüge be-  
straft.

124/3

*St. S.*  
St. S. XII 8-68 e/42

4

Der Reichsprotector  
in Böhmen und Mähren

Prag II, den 20. März 1943.

III/1-10 V 71-850/20

An das

Ministerium für Verkehr und Technik

P r a g

Betr.: Bezahlung gestundeter Fahrgelder

-Zu Ihrem Schreiben vom 27.2.1943-E-IV-42.080/43-454-

Für die Fahrt des Herrn Staatssekretärs im Sonderreisewagen von Prag Hib Bf nach Wien Franz Josefbf am 24.11. 1942 bitte ich, die mit Erlaß D 27.745/41 IV/3 vom 11.9. 1941 für Fahrten des Herrn stellvertretenden Reichsprotectors getroffene Regelung anzuwenden und auf den Strecken der BMB Fahrgeld nur für die besetzten Plätze unter Anerkennung der Freikarten zu berechnen. Da nach den neuerlichen Erhebungen Ihres Ref 15 sämtliche Insassen im Besitze von Freikarten für die BMB-Strecken gewesen sind und für die Reichsbahnstrecke Erdweis - Wien und zurück von Fahrtantritt 10 Fahrkarten 1.Klasse gelöst worden sind, scheidet eine nachträgliche Berechnung des Fahrgeldes aus. Ich sende daher die an die Kanzlei des Herrn Staatssekretärs ausgestellte, nunmehr gegenstandslos gewordene Rechnung und den Beförderungsschein Nr 176 hiermit wieder zurück.

Unter Bezug auf mein Schreiben vom 19.7.1942 -III/1-7 V 71 815/17 bitte ich, auch bei Fahrten des Herrn Staatssekretärs im Sonderreisewagen sicherzustellen, daß sie sofort nach ihrer Durchführung abgerechnet werden. Wenn - wie im vorliegenden Falle- von den Eisenbahnorganen nicht mit Sicherheit festgestellt werden kann, wieviel Reisende im Besitze von Frei- und Fahrkarten gewesen sind, so bitte ich, vor Ausfertigung der Rechnung bei mir anzufragen, welche Gebühren einzuheben sind.

Im Auftrage:  
gez. D a n c o

8

Wien, den 3. März 1943  
Dr. Ha/Ko

Herrn  
Staatssekretär Frank,  
Prag  
Czerninpalais

Büro des Staatssekretärs  
für Europa-Angelegenheiten  
Eing.: - 8. MRZ 1943

In der Anlage gestatte ich mir, einen Bericht der Südosteuropa-Gesellschaft über die von einer Delegation der Gesellschaft während des Aufenthaltes in Ungarn in der Zeit vom 24. bis 31. 1. 1943 gewonnenen Eindrücke zu übersenden. Der Bericht schließt die Beobachtungen aller Reiseteilnehmer ein und soll den Zwecken verschiedener Amtsstellen dienen. Die Teilnehmer haben sich bemüht, einen möglichst umfassenden Querschnitt über die augenblickliche Lage auf wesentlichen Gebieten zu geben. Aus diesen Gründen ist der Bericht bewusst ausführlicher gehalten worden.

Heil Hitler!

*Heinrichsbauer*

Heinrichsbauer

Anlage

*1  
einen Jgang (Anlage im Archiv)  
1. März 1943.*

St. G. XII B-68 c/42

9

SUDOSTEUROPA-GESELLSCHAFT

Zentralbüro

Wien, den 11. Jänner 1943

Dr. Ha/Ko.

Wir bitten, zur Kenntnis zu nehmen, daß ab Donnerstag, den 14. d. Mts. unsere Rufnummer R 51 51 6 auf

A 15 502

geändert ist.

Im Nachstehenden wiederholen wir die nunmehr für unser Zentralbüro geltenden Fernsprechnummern:

Zentralbüro (Hauptgeschäftsführer)	A 15 5 02
Sekretariat	U 22 2 42
Verwaltung	A 16 4 41

*4*  
*S. d. d.*

*/ 101 1. 43.*

Südosteuropa-Gesellschaft

XII 8-68 6/42

10

# DIE SÜDOSTEUROPA-GESELLSCHAFT

bittet

zu einem Vortrag des Herrn

MAJOR a. D. DAGOBERT VON MIKUSCH-BUCHBERG

über

„DIE TÜRKEI IM SÜDOSTEUROPÄISCHEN RAUM“

am Freitag, den 15. Jänner 1943, 18 Uhr,

in die Industrie- und Handelskammer Wien, I., Stubenring 8-10,

Großer Sitzungssaal

Wir bitten, den Vordruck auf der Rückseite auszufüllen und diese Einladung beim Eintritt abzugeben

11

Drucksache

Herrn Staatssekretär beim  
Reichsprotector für Böhmen  
und Mähren SS Gruppenführer  
Karl Hermann F r a n k

P r a g  
Czerninpalais



ZENTRALVERBAND DER INDUSTRIE  
FÜR BÖHMEN UND MÄHREN  
DER HAUPTGESCHÄFTSFÜHRER

FERNRUF: Ortsverkehr 476-51 467-34  
Fernverkehr 467-72

DRAHTANSCHRIFT:  
Zentralbüro

G.-Z.: Dr.H./Wa

09063

In der Antwort ist die Zahl mit dem  
zugehörigen Zeichen anzuführen.

Ihre Nachricht vom:

Betrifft:

Sehr geehrter Herr Ministerialrat !

Beiliegend sende ich die nicht verwendeten 14 Besuchskarten des Herrn Staatssekretärs zurück.

6 Karten wurden für Blumensendungen laut beiliegenden Verzeichnisses benötigt.

Heil Hitler !  
Ihr sehr ergebener

Beilagen:

1/ Hancock: Karten zusammen

2/ Liste Drang

( Dr. Husty )

20/11.42.

XII C-68a/42

12  
PRAG II, den 28. November 1942.  
Karl-Lažňobský-Ufer 60

Liste der Damen, die im Auftrag von  
Staatssekretär F r a n k am 24. Nov. einen  
Blumenstrauß überreicht bekommen.

---

Kammersängerin Anni K o n e t z n i  
Staatsopernsängerin Daga S ö d e r q u i s t  
Staatsopernsängerin Elsa S c h ü r h o f f  
Staatsopernsängerin Else B ö t t c h e r  
Staatsopernsängerin Dora W i t h  
Staatsopernsängerin Helene N i k o l a i d i



12324

H-Gruf.

28. November 1942.

*ol*  
28. XI. 1942

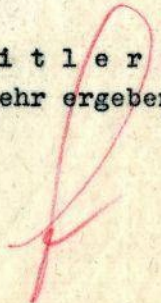
1.) An Herrn  
Reichsleiter Baldur v. Schirach,  
Gauleiter und Reichsstatthalter,  
W i e n ,  
Gauhaus.

Sehr verehrter, lieber Parteigenosse v. Schirach !

Für die herzliche Aufnahme, die mir und den Herren meiner Begleitung zuteil wurde, darf ich herzlich danken. Mich hat der Besuch sehr befriedigt, da nicht nur die interessierenden Wirtschaftsfragen geklärt werden konnten, sondern auch die gemeinsame Aussprache zu einer - wie ich hoffe - weiteren Vertiefung der persönlichen Beziehungen geführt hat. Eine große Freude haben Sie mir mit dem Geschenk der Prinz Eugen-Statue gemacht, für das ich als Sammler solcher Kunstwerke besonders herzlich danke. Ich bitte um eine aufrichtige Empfehlung an Ihre verehrte Frau Gemahlin und verbleibe mit

88881

Heil Hitler !  
Ihr Ihnen sehr ergebener



2.) Zum Vorgang.

SÜDOSTEUROPA-GESELLSCHAFT  
Der Hauptgeschäftsführer

Wien, 24. November 1942  
Dr. Ha/Wu

An die

Deutsche Gesellschaft der Wirtschaft in Böhmen und Mähren,  
z.Hd. Herrn Präsident Generaldirektor Dr. A d o l f,

P r a g .

Sehr geehrter Herr Dr. Adolf!

In Ergänzung des zwischen der Deutschen Gesellschaft der Wirtschaft in Böhmen und Mähren und der Südosteuropa-Gesellschaft am 24.d.Mts. in Wien unterzeichneten Abkommens und in Bestätigung der zwischen den Herren Reichsstatthalter Reichsleiter v.Schirach und SS-Gruppenführer Staatssekretär Frank stattgefundenen Besprechungen erlaube ich mir, im Nachstehenden die einzelnen Besprechungspunkte festzuhalten:

1.) Zweck und Ziel der Wiener Besprechungen war die Vereinbarung des gemeinsamen Vorgehens von Prag und Wien im Südosten im Sinne des Vermächtnisses des Stellvertretenden Reichsprotektors SS-Obergruppenführer Heydrich.

2.) Es herrschte Übereinstimmung darüber, daß die Zusammenarbeit zwischen Prag und Wien in allen wirtschaftlichen Südostbelangen ausgebaut und vertieft werden soll und daß die Südosteuropa-Gesellschaft die wirtschaftlichen und kulturpolitischen Mittlerfunktionen vom Reich zum Südostraum ausübt. Die Wirtschaftsorganisationen des Protektorates und die Südosteuropa-Gesellschaft sind sich darüber einig, daß der Handel mit Waren, die von Böhmen und Mähren den Weg nach dem Südosten nehmen, soweit wie möglich über Wien erfolgen soll. Wien erklärt, in allen Südostfragen die Interessen Prags nach vorherigem Einvernehmen mit Prag mit zu vertreten.

Die Ausdehnung dieses Abkommens auf andere Räume bzw. Organisationen ist erwünscht.

3.) Alle wirtschaftlichen und wirtschaftswissenschaftlichen Studien und Planungen für den Südostraum werden in Zukunft von Prag und Wien gemeinsam durchgeführt und aufeinander abgestimmt.

Zur praktischen Durchführung dieser Vereinbarung erfolgt eine ständige Gemeinschaftsarbeit zwischen Prager und Wiener Institut für Wirtschaftsforschung und dem für Prag und Wien gemeinsam geplanten Sozialpolitischen Institut. Die Ausdehnung dieser Gemeinschaftsarbeit bzw. dieser Abmachung auf andere Institute wird angestrebt.

4.) Bei Verhandlungen über Südostfragen wird vorher die Taktik hinsichtlich eines gemeinsamen Vorgehens zwischen Prag und Wien abgestimmt. Es wird angestrebt, Verhandlungen über Südostfragen jeweils möglichst in Wien stattfinden zu lassen.

5.) Besprechungen hinsichtlich eines Abkommens über die publizistische Betreuung der Südost-Wirtschaftspolitik in den Räumen Wien, Prag, Breslau, Kattowitz und Krakau sollen möglichst bald durchgeführt werden.

6.) Eine Vereinbarung zwecks einvernehmlicher Regelung der sich für Wien und Prag gemeinsam ergebenden Fragen der Kulturpolitik soll demnächst getroffen werden. Diese Vereinbarung soll sich vor allem auch auf ein Kulturaustauschabkommen zwischen Prag und Wien erstrecken.

Ich wäre Ihnen dankbar, wenn Sie Ihr Einverständnis mit diesen Abreden für die Deutsche Gesellschaft der Wirtschaft in Böhmen und Mähren erklären würden.

Heil Hitler!

(Heinrichsbauer)

*Dr. am 2. 12. 1942 bei Herrn  
Anlagenstellen.*

Wiedervorgelegt am 3. 12. 42.

*h. 26/ 11. 43.*

17

Entwurf.

Dr. Ha/Ko.

Abkommen

zwischen der Deutschen Gesellschaft der Wirtschaft in Böhmen und Mähren und dem Zentralverband der Industrie für Böhmen und Mähren, vertreten durch Herrn Präsident Generaldirektor Dr. Adolf, einerseits  
und

der Südosteuropa-Gesellschaft, vertreten durch Herrn Hauptgeschäftsführer Heinrichsbauer, andererseits:

- 1) Die Wirtschaftsorganisationen des böhmisch-mährischen Raumes werden ihre Südostbeziehungen in allen sachlichen Belangen mit der Südosteuropa-Gesellschaft abstimmen, die ihrerseits in allen das Protektoratsgebiet betreffenden Angelegenheiten mit den Wirtschaftsorganisationen des böhmisch-mährischen Raumes in Verbindung treten wird.
- 2) Die Deutsche Gesellschaft der Wirtschaft in Böhmen und Mähren als die Zusammenfassung der deutsch geführten Wirtschaft des böhmisch-mährischen Raumes tritt mit der Südosteuropa-Gesellschaft in ein enges Arbeitsverhältnis. Die Deutsche Gesellschaft der Wirtschaft und ihre Einrichtungen stehen der Südosteuropa-Gesellschaft für die Durchführung der Aufgaben im Rahmen des böhmisch-mährischen Raumes voll und ganz zur Verfügung.
- 3) Die Deutsche Gesellschaft der Wirtschaft in Böhmen und Mähren sieht in der Südosteuropa-Gesellschaft insbesondere das Instrument, die Belange der am Südostexport interessierten Reichsgebiete untereinander abzustimmen und mit den Erfordernissen des gesamten Grossdeutschen Raumes in Übereinstimmung zu bringen.
- 4) Im Rahmen der Südosteuropa-Gesellschaft soll die Wirtschaftsplanung für alle jene Bezirke des Reiches vorgenommen werden, die am Südostmarkt interessiert sind. Die Besprechungen zur Verwirklichung dieser Vereinbarung werden baldigst aufgenommen.

Wien, den 24. November 1942

Zentralverband der Industrie für  
Böhmen und Mähren  
Deutsche Gesellschaft der Wirtschaft  
in Böhmen und Mähren

Südosteuropa-Gesellschaft

(Dr. Adolf)

(Heinrichsbauer)

---

18

4270

K

REICHSKZL BGDEN

RPROT PRAG

RK.16417 B

St. Sekretärs  
24. NOV. 1942  
gh

FELDQUARTIER, DEN 23. NOVEMBER 1942

DER REICHSMINISTER UND CHEF DER REICHSKANZLEI  
AN STAATSSKRETAER F R A N K

P R A G :  
= = = = =

IM AUFTRAGE DES FUEHRERS WIRD DIE BENUTZUNG EINES RESS\$ESONDER-  
WAGENS FUER IHRE REISE VON PRAG NACH WIEN UND ZURUECK IN DER ZEIT  
VOM 23. BIS 25. NOVEMBER GENEHMIGT. REICHsverkehr\$MINISTERIUM IST  
VERSTAENDIGT.

DR. LAMMERS

DURCHGEGEBEN: GIERSCH 23.11.42 21.15 UHR

ANGEKOMMEN: RPROT / ESCH + 2115 +

DKS HHI+:

11.50-  
Prag, den 22. November 1942. 19

R-Prot.Na 2026

Blitz-FS:

Dringend! Sofort vorlegen!

An

Herrn Reichsminister und  
Chef der Reichskanzlei Dr. Lammers,  
B e r l i n W 8,  
Voßstraße 6.

Sehr verehrter Herr Reichsminister !

Am 24.11.d.Js. habe ich in Wien eine Besprechung mit Reichsleiter v.Schirach über Südostwirtschaftsfragen. Ich werde von Herren meiner Behörde sowie von einem Vertreter der hies. Wirtschaft begleitet. Zur Hin- und Rückfahrt benutze ich die planmäßigen D-Züge. Ich habe aber die Bitte, zu dieser Fahrt einen der den Böh-misch-Mährischen Bahnen gehörenden Salonwagen in An-spruch nehmen zu dürfen. Mit Rücksicht auf meine star-ke Inanspruchnahme möchte ich die Zeit der Hin- und Rückfahrt als Arbeitsstunden nicht verlieren. Hinzu kommt, daß Dreiviertel der Strecke Prag - Wien im Pro-tektorat liegt und ohnehin an die überlasteten D-Züge, um Schlafwagenplätze bezw. Abteile für mich und meine Begleitung zu sichern, ein Wagen angehängt werden müß-te. Es bedarf lediglich der Auswechsellung dieses Wa-gens gegen den Salonwagen. Ich wäre zu Dank verbunden, wenn Sie meiner Bitte möglichst umgehend entsprechen würden. Mit herzlichen Grüßen und

H e i l H i t l e r !

Ihr sehr ergebener

gez. K.H. F r a n k. 12/11.42.

Als Fernschreiben	
besördert unter N.	2026
am 22. 11. 42 um	1200 Uhr
Reichskanzlei Berlin	
R.-Prot. Edelmann	

20

Prag, den 22. November 1942.

*note 22.11. 1145 h*

1.) Blitz-FS:  
Dringend! Sofort vorlegen!

An  
Herrn Reichsminister und  
Chef der Reichskanzlei Dr. Lammers,  
B e r l i n W 8,  
Voßstraße 6.

Sehr verehrter Herr Reichsminister !

Am 24.11.d.Js. habe ich in Wien eine Besprechung mit Reichsleiter v. Schirach über Südostwirtschaftsfragen. Ich werde von Herren meiner Behörde sowie von einem Vertreter der hies. Wirtschaft begleitet. Zur Hin- und Rückfahrt benutze ich die planmäßigen D-Züge. Ich habe aber die Bitte, zu dieser Fahrt einen der den Böh-misch-Mährischen Bahnen gehörenden Salonwagen in An-spruch nehmen zu dürfen. Mit Rücksicht auf meine star-ke Inanspruchnahme möchte ich die Zeit der Hin- und Rückfahrt als Arbeitsstunden nicht verlieren. Hinzu kommt, daß Dreiviertel der Strecke Prag - Wien im Pro-tektorat liegt und ohnehin an die überlasteten D-Züge, um Schlafwagenplätze bzw. Abteile für mich und meine Begleitung zu sichern, ein Wagen angehängt werden müß-te. Es bedarf lediglich der Auswechslung dieses Wa-gens gegen den Salonwagen. Ich wäre zu Dank verbunden, wenn Sie meiner Bitte möglichst umgehend entsprechen würden. Mit herzlichen Grüßen und

Heil Hitler !  
Ihr sehr ergebener

gez. K.H. Frank.

2.) Zum Vorgang.

Programm für den Besuch des Herrn Staatssekretärs in Wien.

Es nehmen teil :

- SS-Gruppenführer Staatssekretär K.H. Frank
- Ministerialrat Dr. Gies
- Standartenführer Böhme, Bukarest
- der Adjutant d. Gruppenführers, Oblt. Linke
- Minister Dr. Bertsch
- Präsident Dr. Adolf
- Hauptgeschäftsführer Dr. Husty
- Hauptschriftleiter Wannemacher.

*Handwritten notes:*  
 zum Eingang  
 1. 29/11. 42

Für alle Prager Herren sind die Zimmer seitens der Südosteuropa-Gesellschaft bestellt.

Montag, den 23. November 1942:

11 h Vorbesprechung bei der Südosteuropa-Gesellschaft.-  
 Es nehmen teil:  
von Prag die Herren Dr. Husty, Wannemacher, und  
seitens der Südosteuropa-Gesellschaft  
 Herr Rafelsberger und H. Heinrichsbauer.

Vorbereitung  
Dr. Husty

Nachmittag :

Abfassung des Schlussprotokolls, das Gegenstand der Besprechung zwischen dem Staatssekretär und dem Reichsleiter ist.



Dienstag, den 24. November 1942:

0.53 h Abreise Prag  
 (Schlafwagen wird durch das Büro des H. Min. Rat Dr. Gies für Frank, Gies, Linke, Bertsch, Adolf bestellt)

8.54 h Eintreffen in Wien.-  
 Bereitstellung der Wagen zur Fahrt ins Hotel durch die Südosteuropa-Gesellschaft veranlasst.

Für etwa 10 h ist ein kleines Frühstück im internen Kreise der Prager Herren vorbereitet, das aber auch von den einzelnen Herren auf dem Zimmer genommen werden kann. (Veranlasst durch die SOE).

10.50 h Abfahrt vom Hotel "Bristol", Wagen stellt der Reichsstatthalter bereit, veranlasst durch die SOE.

11 h Besuch beim Reichsleiter und Reichsstatthalter, über den Teilnehmerkreis entscheidet der Staatssekretär.

71881

22

- 11.50 h Abfahrt zum Gauleiter Jury
- 12.00 h Besuch Jury,  
Teilnehmer: der Staatssekretär, Dr.Adolf.
- 12.30 h Abfahrt zum Hotel "Bristol"
- 13.30 h Abfahrt zum Frühstück, das der Reichsleiter gibt - eingeladen wird durch den Reichsleiter. Verzeichnis der Teilnehmer wird nachgereicht.

Es ist durch das Büro des Min.Rat Dr.Gies zu klären, ob eine Besprechung zwischen Reichsleiter und Staatssekretär allein bzw. in welchem Kreise stattfindet.

Anschließend Abschlussbesprechung und Protokollierung des Ergebnisses.

- 19.00 h Besuch der Oper.  
Anschließend gemeinsames Essen im Hotel "Bristol", gegeben durch den Herrn Staatssekretär, x  
Es nehmen teil die Herren, die seitens des Reichsleiters nominiert werden und die Prager Herren, Einladungen im Namen des H.Staatssekretärs werden in Wien gedruckt und durch die SOE zur Versendung gebracht.  
Die Tischkarten werden von der SOE vorbereitet- die Sitzordnung erfolgt durch das Büro des Reichsleiters.



Mittwoch, den 25. November 1942 :

- 7.20 h Abfahrt zum Bahnhof - Wagen stellt die SOE zur Verfügung- Abteile reserviert das Büro d.H.Min.Rat Dr.Gies
- 7.50 h Abfahrt
- 15.45 h Ankunft in Prag. - Wagen-Bereitstellung besorgt das Büro d.H.Min.Rat Dr. Gies.

1881

X Anmerkung: Blumenarrangement für Frau Schirach ist in Wien vorbereitet. Vorherige Zusendung des Begleitschreibens an H.Dr. Husky, Prag II., Reinhard-Heydrich-Ufer 60, erbeten.

Vorschlag für die

Besprechung des Herrn Staatssekretärs mit dem  
Reichsleiter am 24. November 1942 in Wien.

Zweck des Besuches ist die Erwidernng des Prager Besuches des Reichsleiters sowie die Konkretisierung der anlässlich der Prager gemeinsamen Tagung der Südosteuropa-Gesellschaft und der Deutschen Gesellschaft der Wirtschaft eingeleiteten und angebahnten Zusammenarbeit.

- 1) Der Herr Staatssekretär trifft die Feststellung, dass die Zusammenarbeit Wien - Prag, wobei in Zukunft auch an die Zusammenarbeit mit anderen Gebieten, insbesondere Breslau gedacht ist, in allen wirtschaftlichen Südostbelangen von Prag aus in dem Sinne bejaht wird, dass die wirtschaftlichen Südostbelange des böhmisch-mährischen Raumes in Abstimmung bzw. in enger Zusammenarbeit mit der Südosteuropa-Gesellschaft wahrgenommen werden.
- 2) Durch ein Abkommen zwischen der Südosteuropa-Gesellschaft und den Wirtschaftsorganisationen des böhmisch-mährischen Raumes soll die praktische Durchführung der grundsätzlichen Vereinbarung (Punkt 1) gewährleistet sein. (Siehe Beilage).
- 3) Ein ähnliches Abkommen soll hinsichtlich aller Studien und Vorarbeiten für eine Wirtschaftsplanung im Südosten zwischen dem Wiener und Prager Institut für Wirtschaftsforschung (Professor Wagemann) getroffen werden.
- 4) Es soll ein Abkommen über die publizistische Betreuung der Wirtschaftspolitik im Raume Wien - Prag - Breslau (Kattowitz) vorbereitet werden.
- 5) Kulturaustausch Wien - Prag ist für die Zukunft vorgesehen.

Prag, den 16.11.1942.

Entwurf eines

Abkommens zwischen der Südosteuropa-Gesellschaft und den Wirtschaftsorganisationen im Protektorat über die Zusammenarbeit auf wirtschaftlichem Gebiete in Südostfragen.

- 1) Die Wirtschaftsorganisation des böhmisch-mährischen Raumes (die Zentralverbände bzw. deren Zusammenfassung) wird ihre Südostbeziehungen in allen sachlichen Belangen mit der Südosteuropa-Gesellschaft abstimmen, die ihrerseits in allen das Protektoratsgebiet betreffenden Angelegenheiten mit den Wirtschaftsorganisationen des böhmisch-mährischen Raumes in Verbindung treten wird.
- 2) Die Deutsche Gesellschaft der Wirtschaft als die Zusammenfassung der deutsch geführten Wirtschaft tritt mit der Südosteuropa-Gesellschaft, Wien, die vom Reichswirtschaftsminister mit der Durchführung sämtlicher Südostbelange auf wirtschaftlichem und kulturellem Gebiet betraut ist, in ein enges Arbeitsverhältnis. Die Deutsche Gesellschaft der Wirtschaft und ihre Einrichtungen stehen der Südosteuropa-Gesellschaft für die Durchführung der Aufträge im Rahmen des böhmisch-mährischen Raumes voll und ganz zur Verfügung.
- 3) Die Deutsche Gesellschaft der Wirtschaft sieht insbesondere in der Südosteuropa-Gesellschaft das Instrument, die Belange der gleichermassen südostexportorientierten Reichsgebiete in Gleichklang zu bringen und mit den Erfordernissen des Reiches abzustimmen.
- 4) Im Rahmen der Südosteuropa-Gesellschaft soll die Wirtschaftsplanung innerhalb jener Wirtschaftsbereiche des Reiches vorgenommen werden, die am Südostmarkt interessiert sind. Die Wirtschaften der benachbarten Räume sollen schon heute in gemeinsamen Besprechungen miteinander abgestimmt werden, damit an der gesamten Exportkraft des Grossdeutschen Raumes keine Schmälerung eintritt.

Prag, den 16.11.1942.

# Tischordnung

25

für das Abendessen des Staatssekr. Frank

am Dienstag, den 24. November 1942 um 22 Uhr 15

in Hotel Bristol

	48	12	49	
	44	11	45	
	40	10	41	
	36	9	37	
	32	8	33	
	28	7	29	
SS-Untersturmführer <u>K ö h l e r</u>	24	6	25	
Dr. <u>H u s t y</u>	20	5	21	<i>Oberstabsarzt Witter</i> <i>Stabsadjutant Dörschner</i>
SS-Standartenführer <u>B ö h m e</u>	16	4	17	Ministerialrat <u>G i e s</u>
Stadtrat Dipl. Ing. <u>Rafelsberger</u>	12	3	13	Herr <u>H e i n r i c h s b a u e r</u>
Stellv. Gauleiter <u>S c h a r i z e</u>	8	2	9	Gauamtsleiter <u>M a y e r z e d t</u>
Dr. <u>K a l t e n b r u n n e r</u>	4	1	5	Minister <u>B e r t s c h</u>
Staatssekr. <u>F r a n k</u>	1	0	2	Reichsleiter von <u>S c h i r a c h</u>
Gauleiter Dr. <u>J u r y</u>	3	1	6	Präs. Dr. <u>A d o l f</u>
Leg. Präs. Dr. <u>D e l l b r ü g g e</u>	7	2	10	Gauwirtschaftsberater <u>S c h m i e d</u>
Dr. von <u>S c h o e l l e r</u>	11	3	14	Präsident <u>F a b e r</u>
Dr. <u>K r a t z</u>	15	4	18	Direktor <u>B u z z i</u>
Leutnant <u>L i n k e</u>	19	5	22	SS-Hauptsturmführer <u>S a c h s e</u>
	23	6	26	
	27	7	30	
	31	8	34	
	35	9	38	
	39	10	42	
	43	11	46	
	47	12	50	

Menüvorschlag für Dienstag, 24. Nov. 22Uhr 15

gegeben von Staatssekr. Frank Hotel Bristol (untere Räume)

30 - 40 Personen an langer Tafel

Empfang : Cocteil

Gefüllte Champignons

-----

Weisswein

Legierte Suppe

-----

"

Thunfisch gebacken, Sc. remoulade  
u. Kartoffel

-----

"

Schokoladen Creme

-----

Sekt

In den Nebenräumen : Mokka, Liköre, Rauchwaren  
später Sekt oder Bier

Markensabgabe: 15 Gr. Fett, 100 Gr Brot

Für das Protokoll:

Oek. Leitung:

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

ZENTRALVERBAND DER INDUSTRIE  
FÜR BÖHMEN UND MÄHREN  
DER HAUPTGESCHÄFTSFÜHRER

FERNRUF: Ortsverkehr 476-51 467-34  
Fernverkehr 467-72

DRAHTANSCHRIFT:  
Zentralindus

27  
PRAG II, den 21. November 1942.  
Karl-Lažňobský-Ufer 60

G.-Z.: Dr.H./Wa

In der Antwort ist die Zahl mit dem  
zugehörigen Zeichen anzuführen.

Ihre Nachricht vom:


Betrifft:

Sehr geehrter Herr Ministerialrat !

Soeben wurden mir telefonisch die Namen der zu dem  
Abendessen des Herrn Staatssekretärs in Wien am Dienstag, den  
24. November l.J. Eingeladenen durchgegeben.

Heil Hitler !  
Ihr sehr ergebener

Beilage:

  
( Dr. Husty )

ZENTRALVERBAND DER INDUSTRIE  
FÜR BÖHMEN UND MÄHREN  
DER HAUPTGESCHAFTSFÜHRER

FERNRUF: Ortsverkehr 476-51 467-34  
Fernverkehr 467-72

DRAHTANSCHRIFT:  
ZentralinDuo

G.-Z.: Dr.H./Wa

In der Antwort ist die Zahl mit dem  
zugehörigen Zeichen anzuführen.

Ihre Nachricht vom:


Betrifft: Wiener Besuch!

Sehr geehrter Herr Ministerialrat !

Beiliegend übersende ich Ihnen den Durchschlag eines  
Aktenvermerkes, den ich soeben von der Südosteuropa-Gesellschaft  
zugestellt erhielt.

H e i l H i t l e r !  
Ihr sehr ergebener

Beilage:

  
( Dr. Husty )

28  
PRAG II, den 20. November 1942.  
Karl-Lažněbý-Ufer 60

*Blumenmittel  
Hanel  
L. Hanel*

Wien, den 18. November 1942  
Dr. Ha/Wu

A k t e n v e r m e r k .

für Frau v. Metzsch.

Betrifft: Besuch von Staatssekretär Frank in Wien.

Der Adjutant des Staatssekretärs bittet vorzubereiten:

*Grüß*

- 1. Blumenarrangement für Frau v. Schirach.  
Die Blumenhandlung soll die Zustellung durchführen, sobald sie - am Dienstag nächster Woche - die Begleitkarten des Staatssekretärs durch mein Büro bzw. durch Sie erhält.
- 2. Blumen für die weiblichen Hauptdarsteller für den Opernbesuch am 24.11.1942 ( in der gleichen Form und an die gleichen Hauptdarsteller, wie dies der Reichsleiter sonst zu tun pflegt). Die Begleitkarten gehen Ihnen bzw. der Blumenhandlung ebenfalls am Dienstag nächster Woche zu.
- 3. Blumenarrangement für Frau Jury. Begleitkarte erhalten Sie von mir.

gez. Dr. Hanel

80851

NS: Prag hat noch besonders angerufen und gebeten, dass bei den Blumen nicht gespart werden soll, sie sollen prächtigst sein.

Anlage II.

Wien, den 18. November 1942.  
Dr. HA/Wu.

P r o g r a m m .

für den Besuch von Staatssekretär Frank in Wien.

Es nehmen teil:

aus Prag: ~~W~~-Gruppenführer Staatssekretär K.H. Frank,  
Ministerialrat Dr. Gies,  
Standartenführer Böhme, Bukarest,  
der Adjutant d. Gruppenführers, ~~St.~~ t. Linke,  
Minister Bertsch,  
Präsident Dr. Adolf,  
Hauptgeschäftsführer Dr. Husty,  
Hauptschriftleiter Wannenmacher,  
Präsident Faber. *(Sachbearbeiter. etc.)*

aus Wien: Reichsleiter von Schirach,  
Gauwirtschaftsberater Rafelsberger,  
Hauptgeschäftsführer Heinrichsbauer,  
Dr. Hanel.

Montag, den 23.11.1942.

- 8,54 Uhr Ankunft der Herren Böhme und Wannenmacher in  
Wien, Franz-Josefsbahnhof. Abholung durch Wagen  
Reichsstatthaltereil. Fahrt zum Hotel Bristol.
- 10,30 Uhr Vorbesprechung im Büro der SOEG.  
Teilnehmer: Böhme,  
Dr. Husty  
Faber  
Wannenmacher  
ein Vertreter des Reichsleiters  
Rafelsberger  
Heinrichsbauer  
Dr. Hanel
- 13.00 Uhr (anschliessend) Frühstück im Hotel Bristol, (Salon).  
Teilnehmer: wie Vorbesprechung.
- Nachmittags: Fortsetzung der Vorbesprechung und Besprechungen  
mit Sachbearbeitern (wären im einzelnen auf  
Grund der Unterredung am Vormittag festzulegen).

Protokollierung des Abkommens zwischen der SOEG  
und den Wirtschaftsorganisationen des Protektorats.

19,30 Uhr Besuch des Redoutensaales ("Die neugierigen Frauen")

Teilnehmer: Böhme  
Dr. Husty  
Faber  
Wannenmacher  
Rafelsberger  
Heinrichsbauer  
Dr. Hanel

anschliessend Imbiss im Hotel Bristol.

Dienstag, den 24.11.1942.

8,54 Uhr Ankunft der Herren:

Frank  
Gies  
Linke  
Bertsch  
Dr. Adolf

in Wien- Franz-Josefs-Bahnhof. Abholung:  
ein Vertreter Rstht. (mit Wagen)  
Rafelsberger (mit eigenem Wagen)  
Heinrichsbauer.

Begleitung ins Hotel Bristol.

Anschliessend Imbiss für die Prager Herren im Hotel Bristol  
(Salon).

11,00 Uhr Besuch Staatsekretär Frank beim Reichsleiter in  
der Reichsstatthalterei-im Gauhaus (Wagen Rstht)

12,00 Uhr Besuch Staatsekretär Frank bei Gauleiter Jury  
(Wagen Rstht)

13,00 Uhr Frühstück, gegeben durch den Reichsleiter.

Anschliessend Besprechung.

19,30 Uhr Besuch der Staatsoper ("Rheingold")

Teilnehmer: Gies  
Böhme  
Dr. Adolf  
Dr. Husty  
Bertsch  
Wannenmacher  
ein Vertreter d. Reichsleitung  
Heinrichsbauer  
Dr. Hanel, Faber,

22,15 Uhr Abendessen, gegeben durch Staatsekretär Frank  
im Hotel Bristol.

*immer?*

*104.*

32

Mittwoch, den 25.11.1942.

7,15 Uhr Rückreise aller Herren nach Prag.  
Abholung vom Hotel Bristol und Begleitung zum  
Franz-Josefs-Bahnhof durch:  
einen Vertreter Rstht. (Mit Wagen)  
Rafelsberger mit(eigenem Wagen)  
-Heinrichsbauer.



1880

Wien, den 18.11.1942.

A k t e n v e r m e r k .

für Herrn Chefadjutant Döscher.

Betrifft: Besuch Staatssekretär Frank in Wien.

In der Anlage das uns soeben durch den Zentralverband der Industrie für Böhmen und Mähren, Prag, im Einvernehmen mit dem Adjutanten von Staatssekretär Frank zugegangene Aufenthaltsprogramm sowie das von uns nunmehr aufgestellte genaue Programm. Ich bitte um Entscheidung bzw. Klärung folgender Punkte:

1. Erfolgt die Teilnahme eines Vertreters des Reichsleiters an den Vorbesprechungen am 23.d.Ms.?
2. Die Beistellung eines Wagens für den Staatssekretär für die Dauer seines Aufenthaltes in Wien (das ist von Dienstag, den 24.d.Ms. 8,54 Uhr bis Mittwoch, den 25.11. 7,15 Uhr) wäre den Prager Herren sehr erwünscht. (Ein zweiter Wagen wird Herrn Dr. Adolf hier von einem Konzernunternehmen zur Verfügung gestellt)
3. Die Prager Herren schlagen vor, das von der SOEG und den Prager Wirtschaftsorganisationen vorgesehene Abkommen- dessen von Prag erstellter Entwurf in Anlage I beigelegt ist- auf Grund der Vorbesprechungen niederzulegen und diese Niederschrift dem Reichsleiter bzw. dem Staatssekretär in der Besprechung am Dienstag vorzulegen. Die Unterzeichnung des Abkommens müsste wohl- auf Grund der Zustimmung des Reichsleiters und des Staatssekretärs- durch die Herren selbst erfolgen. ( Siehe dazu besonderen Aktenvermerk.
4. Wo soll der Besuch des Staatssekretärs beim Reichsleiter(24.11.,11.Uhr)erfolgen?
5. Welchen Teilnehmerkreis wünscht der Reichsleiter für das Frühstück und die anschliessende Besprechung ? Staatssekretär Frank hat ebenfalls um Mitteilung dieser Teilnehmerkreise gebeten. Wo finden Frühstück und Besprechung statt ?
6. Wegen des Besuches der Staatsoper habe ich mich mit Generalreferent Thomas in Verbindung gesetzt, der zusätzlich seine Loge der SOEG zur Verfügung stellt. Wegen der Reichsleiter-Loge bitte ich um Anweisung an die Oper.

7. Der Staatssekretär nimmt an, dass der Reichsleiter mit der Einladung durch den Staatssekretär anschliessend an den Opernbesuch einverstanden ist. Er bittet den Reichsleiter um Festsetzung und Bekanntgabe des Wiener Teilnehmerkreises. Von seiner Seite werden alle aus Prag zu den Besprechungen in Wien anwesenden Herren teilnehmen und Herr Präsident Faber.

Der Adjutant des Staatssekretärs hat uns um die technische Vorbereitung des Essens gebeten. Ich habe mich diesbezüglich bereits mit Frau von Metzsch in Verbindung gesetzt.

gez. Heinrichsbauer.



18304

ZENTRALVERBAND DER INDUSTRIE  
FÜR BÖHMEN UND MÄHREN  
DER HAUPTGESCHÄFTSFÜHRER

35  
PRAG II, Den 18. November 1942.  
Karl-Lažňovský-Ufer 60

FERNRUF: Ortsverkehr 476-51 467-34  
Fernverkehr 467-72

DRÄHTANSCHRIFT:  
Zentralbüro

G.Z.: Dr.H./Wa

In der Antwort ist die Zahl mit dem  
zugehörigen Zeichen anzuführen.

Betrifft:

Herrn

Ministerialrat Dr. Robert G i e s ,  
H-Obersturmbannführer,

P r a g I V . . .  
Czernin-Palais.

**Besuch des Herrn Staatssekretärs  
in Wien.**

Sehr geehrter Herr Ministerialrat !

Von Herrn Präsident Dr. Adolf wurde ich gestern  
beauftragt, sämtliche Vorbereitungen für den Besuch des  
Herrn Staatssekretärs in Wien von nun ab zu führen.

Ich bitte Sie daher, mich in allen event. auftau-  
chenden Fragen verständigen zu wollen.


Beiliegend übersende ich zu Ihrer persönlichen  
Unterrichtung einen Entwurf des Programmes, so wie er für  
unseren internen Gebrauch aufgestellt wurde.

Mit der Südosteuropa-Gesellschaft in Wien halte  
ich ständig Verbindung. Da der Reichsleiter verreist ist,  
werden erst morgen nachmittags seine Entscheidungen hinsicht-  
lich Teilnehmerkreis sowie der Ort des Besuches und Empfanges  
telefonisch durchgegeben werden.

Ich werde Sie dann sofort verständigen.

H e i l H i t l e r !  
Ihr sehr ergebener

Beilage: Original.

  
( Dr. Husty )

St.S. XII C - 37 t/41.

16. November 1942.

Schweizerischen bezeugt, und danke für Ihre Mühe.  
ung verbindlich.

16. XI. 1942

1.) An Heil Hitler  
W-Brigadeführer  
Generalkonsul Dr. Gerlach,  
Prag III,  
Thungasse 18.

Brigadeführer !

In Sachen Besuch von W-Gruppenführer Frank in Wien bitte ich möglichst umgehend über die Deutsche Gesandtschaft in Bukarest folgendes Dienstelegramm an W-Standartenführer Böhme zu richten :

- "Programm für Wien 24.11.
  - 8.54 Uhr Eintreffen Wien (Abreise Prag mit Schlafwagenzug 0.53).
  - 12.00 Besuch bei Reichsleiter v. Schirach.
  - 13.00 Frühstück.
  - 14.30 Besprechungen.
  - 19.00 Besuch der Staatsoper ("Rheingold").
  - Anschließend an Theaterbesuch Imbiß Hotel Bristol.
  - Rückfahrt nach Prag in der Nacht vom 24. zum 25.11.
- Heil Hitler! gez. G i e s. "

Ich unterstelle, daß die Durchgabe des Telegramms keinen

16. November 1942.

St. S. XII G - 37 f/41.

Schwierigkeiten begegnet, und danke für Ihre Mühewaltung verbindlich.

16. XI. 1942

Heil Hitler!  
Ihr  
Generalkonsul Dr. Gerlach,  
Prag III.  
Sturmbannführer

Sturmbannführer!

In Sachen Besuch von St-Gruppenführer Frank in Wien bitte ich möglichst umgehend über die Deutsche Gesandtschaft in Prag folgendes Dienstprogramm an St-Gruppenführer v. Schirach zu richten:



18302  
"Programm für Wien 24.11.  
8.24 Uhr Eintreffen Wien (Prag mit Schlafwagenzug 0.25).  
12.00 Besuch bei Reichsleiter v. Schirach.  
13.00 Frühstück.  
14.30 Besprechungen.  
19.00 Besuch der Staatsoper ("Kaiserhof").  
Anschließend am Theaterbesuch im Hotel Bristol.  
Bückeborn nach Prag in der Nacht vom 24. zum 25.11.  
Heil Hitler! Ges. G. i. e. a."  
Ich unterstelle, daß die Durchgabe des Programms keinen

34

Blattnummer  
Číslo listu

92

STAATSSSEKRETAER FRANK PRAG

Uruh

TELEGRAM

Dodací čís.

Beförderungsnummer  
Číslo výpravní

7070

Befördert -> Vypraven

Aufgenommen - Přijat

30/1

16. XI. 1942

Bestimmungsamt - Adresní

2692 S BERLIN AW/2 1569 22/21 16 1322 ETAT =

in - Leitweg  
opravní cesta

= 128 ERBITTE DRINGEND MITTEILUNG DER GENAUEN TERMINE FUER

WIEN DAMIT ICH REISEVORBEREITUNGEN TREFFEN KANN HEIL HITLER

BOEHME = KILLINGER +

80 8-37/5/41.

ZENTRALVERBAND DER INDUSTRIE  
FÜR BÖHMEN UND MÄHREN  
DER HAUPTGESCHÄFTSFÜHRER

38

PRAG II, den 19. November 1942.  
Karl-Lažnovský-Ufer 60

FERNRUF: Ortsverkehr 476-51 467-34  
Fernverkehr 467-72

DRAHTANSCHRIFT:  
Zentralindus

G.-Z.: Dr.H./Wa 08799

In der Antwort ist die Zahl mit dem  
zugehörigen Zeichen anzuführen.

Herrn

Ministerialrat Dr. Robert G i e s ,  
W-Obersturmbannführer,

P r a g IV.,  
Czernin-Palais.

Ihre Nachricht vom:

Betrifft: Wiener Besuch.



Sehr geehrter Herr Ministerialrat !

Ueber Auftrag des Herrn Präsident Dr. Adolf schicke  
ich das Telegramm des Reichsleiters an den Herrn Staatsse-  
kretär nach Kenntnisnahme zurück.

H e i l H i t l e r !  
Ihr sehr ergebener

Beilage:

18300  
*[Signature]*  
( Dr. Husby )

*[Handwritten notes in blue ink]*  
Einige Original.  
10. 11. 1942.

St.S. XII C - 37 r/41.

Prag, den 14. November 1942.

14. XI. 1942

1.) Telegramm:

An Herrn  
Reichsleiter Baldur v. Schirach,  
W i e n .

Bestätige den Eingang Ihres Telegramms vom 13.11.  
und danke sehr herzlich für die freundliche Ein-  
ladung, der ich zum 24.11. Folge leisten werde.

Heil Hitler!  
Ihr

gez. Frank.

2.) G.R. mit 1 Anlage  
Pg. Adolf  
zur Kenntnis übersandt.

3.) Alsdann Wv. am 20.11.1942 bei mir.

40

Blattnummer Číslo listu <b>52</b>	G D: <b>HERRN STAATSEKRETAER</b> <b>ILLUMINI</b> <b>FRANK PRAG =</b>	Beförderungsnummer Číslo výpravní <b>4779</b>
Aufgenommen - Přijat		Befördert - Vypraven

<b>13. XI. 1942</b>	<b>121</b>	<i>P. Schirach</i>	
---------------------	------------	--------------------	--

Bestimmungsamt - Adresní úřad	Aufgabeamt	Podací úřad	Nummer - Číslo	Wortzahl - Počet slov	Tag - Den	Uhrzeit - Hod.	Dienstliche Angaben — Leitweg
			<b>++ 552 S WIEN F 35 13 1755 =</b>				<b>le — dopravní cesta</b>

ICH FREUE MICH DASS SIE MEINE IENLADUNG NUNMEHR ZUM 24.11 FOLGE  
LEISTEN KOENNEN UND ERWARTE SIE UND IHRE HERREN ZUM VEREINBARTEN  
TERMIN HIER IN WIEN = HEIL HITLER IHR BALDUR VON SCHIRACH ++

Zentralarchiv des NSDAP		
№	<b>08788</b>	
Eingelangt:	<b>19. XI. 1942</b>	
Beilagen	Sachvermerk	Registrierzeichen
<i>[Handwritten signature]</i>		

41

Reichsleiter absendet heute offizielle Einladung telegrafisch an Frank wegen Besuch am 24. Dem vorgesehenen Programm hat der Reichsleiter zugestimmt. Vorbesprechungen wie vereinbart am 23.11. Erbitte möglichst umgehend Bescheid, ob Staatssekretär Oper oder Theaterbesuch vorzieht, sowie angekündigte Besprechungsgegenstände und Ankunftsstermin.

gez. Heinrichbauer.

Telefonische Durchgabe von Ing. Kuhn.

Über das Programm in der Oper und im Schauspielhaus hat er in Wien Rückfrage gehalten und wird uns Bescheid geben. Weiterhin schlägt er vor den Zug um Mitternacht zu benutzen, der um 8,54 Uhr in Wien ankommt.

*Handwritten:*  
L. Kuhn  
L. Kuhn

*Handwritten:*  
L. Kuhn

*Handwritten:*  
XIV C-37/41.

ZENTRALVERBAND DER INDUSTRIE  
FÜR BÖHMEN UND MÄHREN

Prag, den 10.11.1942.

DER PRÄSIDENT  
A/R. 08531

60  
Büro des Staatssekretärs  
beim Reichsprotector  
in Böhmen und Mähren.

An  
SS-Gruppenführer  
Staatssekretär K.H. Frank  
Eing.: 11. NOV. 1942  
Prag IV.,  
Czernin-Palais

SS-Gruppenführer !

In der Beilage erlaube ich mir einen Programm-  
vorschlag Ihrer Wiener Reise zu überreichen, den ich auf Grund  
meines mündlichen Vortrages ausschliesslich auf sachliche  
Gesichtspunkte, neben den notwendigen Höflichkeitsakten,  
beschränkt habe.

Der Gauwirtschaftsberater von Wien hat aus-  
drücklich Wert darauf gelegt, dass Sie das Haus der Mode  
besuchen. Ich würde aber vorschlagen, dass ich dem Gauwirt-  
schaftsberater, Dipl. Ing. Rafelsberger, diesen Vorschlag  
ausrede, da der Einsatz der Wirtschaft des Protektorates  
unter Ihrer Führung ausschliesslich den Kriegs- und Rüstungs-  
aufgaben dient. Wien hat es sich zur Aufgabe gesetzt, den  
Vorrang von Paris auf dem Gebiete der Mode zu überflügeln.  
Ich halte aber im gegenwärtigen Augenblick eine Betonung  
dieses Interesses durch Ihren Besuch, mit Rücksicht auf  
die notwendige Konzentrierung Ihres Augenmerkes auf kriegs-  
und rüstungswirtschaftliche Vorgänge nicht für zweckmässig.

Des weiteren erlaube ich mir, die Frage auf-  
zuwerfen, ob es Ihnen zweckmässig erscheint, anlässlich Ihrer  
Anwesenheit in Wien Gauleiter Dr. Jury einen kurzen Höflich-  
keitsbesuch abzustatten, der vormittags nach dem Besuch  
bei Reichsleiter v. Schirach vereinbart werden könnte. Wenn  
Sie dies wünschen, werde ich einen geeigneten Termin, der  
in die Tageseinteilung passt, vereinbaren.

./.

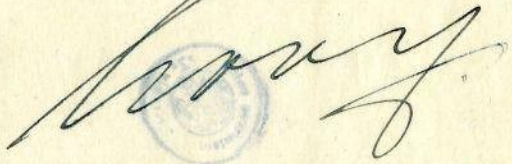
ja!  
St. G. IV 8-37 p/14

Standartenführer Böhme habe ich von Ihrer Anwesenheit verständigt und gebeten, in Wien zu sein. Er telegraphierte mir heute dazu, dass für seine Reise die Zustimmung des Auswärtigen Amtes erforderlich wäre. Ich darf anregen, an das Auswärtige Amt ein Fernschreiben zu senden, dass Sie anlässlich Ihres Wiener Aufenthaltes den Wunsch haben, Standartenführer Böhme in Wien zu einer Besprechung zu treffen.

*x ja!*  
Ferner bitte ich zu entscheiden, wer in Ihrer Begleitung nach Wien fährt. In einer früheren Besprechung hatten Sie vorgesehen, dass Herr Minister Dr. Bertsch und ich Sie begleiten. Herr Wannemacher und Herr Dr. Husty würden bereits am Vortage in Wien in Vorbesprechungen die Besprechungsthemen mit den Mitarbeitern von Reichsleiter v. Schirach klären.

Ich bitte Sie um baldige Entscheidung, um diese nach Wien durchgeben zu können.

Heil Hitler !  
Ihr sehr ergebener :



12581

/Dr.Adolf/

Beilage

Programmentwurf für den Besuch des Herrn Staatssekretärs  
in Wien.

Dienstag, den 24. November 1942

---

- 8.54 Eintreffen in Wien ( Abreise Prag mit dem Schlafwagenzug um 0.53 Uhr)
- 12.00 Besuch des Reichsleiters ( in der Dienststelle)
- 13.00 Frühstück gegeben durch den Reichsleiter im engsten Kreis, anschliessend Besprechung laut beiliegendem Programm,
- 19.00 Besuch der Staatsoper, anschliessend Imbiss im Hotel Bristol. (ich gebe zu erwägen, ob die Einladung zu diesem Imbiss von Ihnen aus gehen soll)

*Ja!*

Mittwoch, den 25. November 1942

---

- 7.50 Rückreise nach Prag



10581

Prag, den 10.11.1942.

Entwurf eines

Abkommens zwischen der Südosteuropa-Gesellschaft und den Wirtschaftsorganisationen im Protektorat über die Zusammenarbeit auf wirtschaftlichem Gebiet in Südostfragen.

1) Die Wirtschaftsorganisation des böhmisch-mährischen Raumes (die Zentralverbände bezw. deren Zusammenfassung) wird ihre Südostbeziehungen in allen sachlichen Belangen mit der Südosteuropa-Gesellschaft abstimmen, die ihrerseits in allen das Protektoratsgebiet betreffenden Angelegenheiten mit den Wirtschaftsorganisationen des böhmisch-mährischen Raumes in Verbindung treten wird.

*abstimmen*  
NOPro - SOG.  
SOG - W.O.R.

2) Die Deutsche Gesellschaft der Wirtschaft als die Zusammenfassung der deutsch geführten Wirtschaft tritt mit der Südosteuropa-Gesellschaft, Wien, die vom Reichswirtschaftsminister mit der Durchführung sämtlicher Südostbelange auf wirtschaftlichem und kulturellem Gebiet betraut ist, in ein enges Arbeitsverhältnis. Die Deutsche Gesellschaft der Wirtschaft und ihre Einrichtungen stehen der Südosteuropa-Gesellschaft für die Durchführung der Aufträge im Rahmen des böhmisch-mährischen Raumes voll und ganz zur Verfügung.

*D.G.W. (angab)*  
*SOG (arb. Verh.)*  
*D.G.W. Seite 9.*  
*SOG zur Verfügung*

3) Die Deutsche Gesellschaft der Wirtschaft sieht insbesondere in der Südosteuropa-Gesellschaft das Instrument, die Belange der gleichermassen südostexportorientierten Reichsgebiete in Gleichklang zu bringen und mit den Erfordernissen des Reiches abzustimmen.

*SOG. oberhalb*  
*SO export. organ.*

4) Im Rahmen der Südosteuropa-Gesellschaft soll die Wirtschaftsplanung innerhalb jener Wirtschaftsbereiche des Reiches vorgenommen werden, die am Südostmarkt interessiert sind; die Wirtschaften der benachbarten Räume sollen schon heute in gemeinsamen Besprechungen miteinander abgestimmt werden, damit an der gesamten Exportkraft des Grossdeutschen Raumes keine Schwämmerung eintritt.

*Wirtschaftsplanung*  
*SO Räume*

Vorschlag für die

Besprechung des Herrn Staatssekretärs mit dem  
Reichsleiter am 24. November 1942 in Wien.

Zweck des Besuches ist die Erwidierung des Prager Besuches des Reichsleiters sowie die Konkretisierung der anlässlich der Prager gemeinsamen Tagung der Südosteuropa-Gesellschaft und der Deutschen Gesellschaft der Wirtschaft eingeleiteten und angebahnten Zusammenarbeit.

- 1) Der Herr Staatssekretär trifft die Feststellung, dass die Zusammenarbeit Wien - Prag, wobei in Zukunft auch an die Zusammenarbeit mit anderen Gebieten, insbesondere Breslau gedacht ist, in allen wirtschaftlichen Südostbelangen von Prag aus in dem Sinne bejaht wird, dass die wirtschaftlichen Südostbelange des böhmisch-mährischen Raumes in Abstimmung bzw. in enger Zusammenarbeit mit der Südosteuropa-Gesellschaft wahrgenommen werden.
- 2) Durch ein Abkommen zwischen der Südosteuropa-Gesellschaft und den Wirtschaftsorganisationen des böhmisch-mährischen Raumes soll die praktische Durchführung der grundsätzlichen Vereinbarung (Punkt 1) gewährleistet sein. /Siehe Beilage/
- 3) Ein ähnliches Abkommen soll hinsichtlich aller Studien und Vorarbeiten für eine Wirtschaftsplanung im Südosten zwischen dem Wiener und Prager Institut für Wirtschaftsforschung (Professor Wagemann) getroffen werden.
- 4) Es soll ein Abkommen über die publizistische Betreuung der Wirtschaftspolitik im Raume Wien - Prag - Breslau (Kattowitz) vorbereitet werden.

*Zusatz*

Durchführung: Für Wien - Prag - Breslau (Kattowitz) sind die regionalen Wirtschaftswochenblätter weiterhin vorgesehen in der Form, dass diese Blätter regionale Beilagen eines neuen gemeinsamen Hauptblattes von repräsentativer Bedeutung werden. (12 Seiten politisch-wirtschaftlicher allgemeiner Text). Die Verlagsgesellschaft "Südost-Echo" (Wien), "Wirtschaft der Ostmark" (Wien), "Die Wirtschaft" (Prag), "Der Südosten" (Breslau) sollen fusioniert werden. Schriftleitung in Wien, Prag, Breslau zur Betreuung der Regionalbeilagen. Gemeinsame Hauptschriftleitung in Prag. Damit wird eine wesentliche konzentrierte publizistische Wirkung im Südosten bei weitgehender Papierersparnis erzielt.

47

Gesellschafter: Der Reichsprotector, die Gauleiter von Wien, Breslau, Kattowitz und dem Sudetengau.

Der Reichsprotector ist als Gesellschafter anstelle der Gauleiter vorgeschlagen, deren Gau in das Gebiet des Protektorats hineinreicht. Nur mit Rücksicht auf die überragende Stelle des Sudetengaus ist dieser Gau als Gesellschafter vorgesehen. Es ist zu erwägen, ob nicht auch die an dem Protektoratsgebiet beteiligten Gauleiter als Gesellschafter zuzuziehen wären.

- 5) Kulturaustausch Wien - Prag ist für die Zukunft vorgesehen.



18881

Prag, den 10.11.1942.

48

Büro des Staatssekretärs  
beim Reichsprotektor  
in Böhmen und Mähren.  
Eing.: 11. NOV. 1942

G L I E D E R U N G  
D E R  
S Ü D O S T E U R O P A - G E S E L L S C H A F T

St. G. XII 8-57 a/40

SCHIRMHERR, PRÄSIDIUM UND BEIRAT:

SCHIRMHERR:

Reichswirtschaftsminister Reichsbankpräsident  
Dr.h.c. Walther F u n k

PRÄSIDENT:

Reichsstatthalter und Gauleiter in Wien  
Reichsleiter Baldur von S c h i r a c h

VIZEPRÄSIDENTEN:

Staatssekretär beim Reichsprotector für Böhmen  
und Mähren SS-Gruppenführer Karl Hermann F r a n k

Gauwirtschaftsberater Stadtrat SS-Oberführer  
Dipl.Ing. Walter R a f e l s b e r g e r

Gebietsführer K a u f m a n n

SCHATZMEISTER:

Reichsbankdirektor B u z z i

MITGLIEDER DES PRÄSIDIUMS:

Präsident des Zentralverbandes der Industrie in  
Böhmen und Mähren Gen.Dir. Dr. A d o l f, Prag

Direktor Ob.Ing. A n s e l m, Wien

Gesandter im Auswärtigen Amt Dr. C l o d i u s,  
Berlin

Regierungspräsident Dr. D e l l b r ü g g e, Wien

Staatssekretär Dr. F i s c h b ö c k, Minister  
a.D., Berlin

Inspekteur der Rüstungsinspektion des Wehrkreises  
XVII Generalleutnant G a u t i e r, Wien

Leiter der Reichsgruppe Handel Dr. H a y l e r,  
Berlin

Präsident des Werberates der Deutschen Wirtschaft  
Ministerialdirektor Dr. H u n k e, Berlin

Bürgermeister SA-Brigadeführer J u n g, Wien  
Reichsstatthalter und Gauleiter in Niederdonau  
Dr. J u r y, Wien

Der Höhere SS- und Polizeiführer bei den Reichs-  
statthaltern in Wien, Niederdonau und Oberdonau  
im Wehrkreis XVII, SS-Obergruppenführer Dr.  
K a l t e n b r u n n e r, Staatssekretär a.D.

Präsident der Wirtschaftskammer Sudetenland  
Dr. K r e i b i c h, Reichenberg

Vizepräsident der Deutschen Reichsbank  
Dr. L a n g e, Berlin

Vorsitzender des Vereins zur Wahrung der Main-  
Donauschiffahrtsinteressen Oberbürgermeister  
L i e b e l, Nürnberg

SS-Obergruppenführer L o r e n z, Präsident der  
Vereinigung zwischenstaatlicher Verbände und Ein-  
richtungen, Berlin

Ministerialdirektor im Reichsarbeitsministerium  
Dr. M a n s f e l d, Berlin

Gauamtsleiter für das Landvolk der Gauleitung  
Wien der NSDAP Dipl.Ing. M a y e r z e d t, Wien

Präsident der Reichswirtschaftskammer  
P i e t z s c h, Berlin

Reichstreuhand der Arbeit für die Wirtschafts-  
gebiete Wien und Niederdonau und Präsident des  
Landesarbeitsamtes Wien und Niederdonau Gauleiter  
P r o k s c h, Wien

Vizepräsident der Deutschen Reichsbank P u h l,  
Berlin

Stellv. Gauleiter in Wien SS-Brigadeführer  
S c h a r i z e r, Wien

Ministerialdirektor im Reichswirtschaftsministerium  
Dr. S c h l o t t e r e r, Berlin

Reichshandwerksmeister S c h r a m m, Berlin

Ministerialdirektor im Reichsministerium für Er-  
nährung und Landwirtschaft Dr. M o r i t z,  
Berlin

Reichsstatthalter und Gauleiter in Steiermark  
U e b e r r e i t h e r, Graz

Leiter der Reichsgruppe Industrie Gen.Dir.Dr.  
Z a n g e n, Düsseldorf

MITGLIEDER DES BEIRATES:

Ministerialdirektor im Reichsverkehrsministerium  
Dr. B e r g e m a n n, Berlin

Gauwirtschaftsberater von Tirol und Vorarlberg  
Dr. B i l g e r i, Innsbruck

Leiter des Kulturamtes der Stadt Wien Stadtrat  
Dipl.Ing. B l a s c h k e, Wien

Dr. Bruno B r e h m, Wien

Stellv. Gauwirtschaftsberater von Salzburg  
B u k s c h, Salzburg

Direktor der Reichsbankhauptstelle Wien  
B u z z i, Wien

Gauhauptmann Steiermark Dr.Ing. D a d i e u,  
Graz

Generaldirektor der Gebr. Böhler & Co. A.G.  
Dr. D a u b, Wien

Generaldirektor der Ersten Donau-Dampfschiffahrts-  
Gesellschaft Ob.Ing. D i l g, Wien

Präsident der Zweigstelle Wien der Deutsch-Italie-  
nischen Gesellschaft Adolf Graf D u b s k y, Wien

Direktor der Creditanstalt-Bankverein Dr.  
F r i t s c h e r, Wien

Gauwirtschaftsberater von Salzburg, G e b e r t,  
Salzburg

Leiter der Zweigstelle Wien der Auslandsorganisa-  
tion der NSDAP., Dr. G e r l a c h, Wien

Landeshandwerksmeister G r a t z e n b e r g e r,  
Wien

Beigeordneter der Stadt Wien für Gesundheitswesen  
Prof. Dr. G u n d e l, Wien

Gauwirtschaftsberater von Oberdonau, H i n t e r -  
l e i t n e r, Linz

Intendant des Reichssenders Wien H u b e r, Wien

Rektor der Hochschule für Welthandel, Prof. Dr.  
K n o l l, Wien

Beigeordneter der Stadt Wien für Jugenderziehung  
und Leibesübungen Stadtrat K o z i c h, Wien

Leiter der Handelsabteilung der Wirtschaftskammer  
Wien L e i b e n f r o s t, Wien

Gen. Dir. Dr. Ing. M a l z a c h e r

Leiter der Zweigstelle Wien der Vereinigung zwischenstaatlicher Verbände und Einrichtungen Oberbannführer M a r r u m, Wien

Generalintendant der Wiener Staatstheater M ü t h e l, Wien

Präsident der Zweigstelle Wien der Deutsch-Griechischen Gesellschaft Hofrat Dr. P i s t o r, Wien

Betriebsführer der Wiener Messe A.G. Dipl.Kfm. R e h b e c k, Wien

Vizepräsident der Wirtschaftskammer Wien R h o m b e r g, Wien

Präsident der Deutsch-Ungarischen Gesellschaft Wien Prinz R o h a n, Wien

Präsident der Akademie der Wissenschaften Heinrich Ritter von S r b i k, Wien

Gauwirtschaftsberater von Niederdonau Dozent Dr. S c h m i e d, Wien

Präsident der Wirtschaftskammer Wien un Leiter der Industrieabteilung der Wirtschaftskammer Wien Dr. v. S c h o e l l e r, Wien

Rektor der Hochschule für Bodenkultur Prof. Dr. S t a f f e, Wien

Ministerialdirigent im Reichsministerium für Ernährung und Landwirtschaft Dr. S t r a u b i n g e r, Berlin

Präsident der Reichsbahndirektion Wien Dipl.Ing. T ö p f e r, Wien

Vorsitzender des Vorstandes der Gesellschaft für Konsumforschung Prof. Dr. V e r s h o f e n, Nürnberg

Präsident des Deutschen Instituts für Wirtschaftsforschung Geheimrat Prof. Dr. W a g e m a n n, Berlin

Direktor der Länderbank Wien A.G. W a r n e c k e, Wien

Gauwirtschaftsberater von Kärnten Dipl.Ing. W i n k l e r, Klagenfurt

Professor Dr. W ü r d i n g e r, Ordinarius der Universität Wien für Handelsrecht und bürgerliches Recht, Wien.

GESCHÄFTSFÜHRUNG:

Anschrift: Wien 1, Börseg. 11  
Fernruf: A 11 5 20

HAUPTGESCHÄFTSFÜHRER:

August H e i n r i c h s b a u e r

ABTEILUNGEN:

ABTEILUNG AUSSCHUSS FÜR WIRTSCHAFTSWISSENSCHAFT-  
LICHE PLANUNG (INDUSTRIEPLANUNG):

VORSITZER: Gauwirtschaftsberater Stadtrat  
Dipl. Ing. Rafelsberger

GESCHÄFTSFÜHRUNG: Dr. Hanel

ABTEILUNG ARBEITSKREIS FÜR DONAUFRAGEN:

LEITER UND GESCHÄFTSFÜHRUNG: Min. Rat a. D. Strom-  
baudirektor a. D. Dipl. Ing. B r a n d l

ABTEILUNG PHOTOGRAMMETRISCHES INSTITUT:

LEITER UND GESCHÄFTSFÜHRUNG: Dipl. Ing.  
N e u m a i e r

ABTEILUNG ERNÄHRUNG UND LANDWIRTSCHAFT:

LEITER UND GESCHÄFTSFÜHRUNG: Geschäftsführer des  
Gauamtes für das Landvolk der Gauleitung Wien  
der NSDAP und Amtsdirektor der Hauptabteilung  
Ernährung und Landwirtschaft der Stadt Wien  
Dr. von R i s c h k a

ABTEILUNG INSTITUT FÜR SÜDOSTRECHT:

LEITER UND GESCHÄFTSFÜHRER: Ordinarius an der  
Universität Wien für Handelsrecht und bür-  
gerliches Recht Prof. Dr. W ü r d i n g e r

ABTEILUNG KULTURPOLITISCHER ARBEITSKREIS:

VORSITZER: Leiter des Kulturamtes der Stadt Wien  
Stadtrat Dipl. Ing. B l a s c h k e

GESCHÄFTSFÜHRUNG: Gauamtsleiter F. K r a u s

ABTEILUNG SÜDOSTGEMEINSCHAFT DER WIENER HOCHSCHULEN:

LEITER: Rektor der Hochschule für Welthandel,  
Wien, Prof. Dr. K n o l l

GESCHÄFTSFÜHRUNG: Dr. H a g m ü l l e r

ABTEILUNG NACHRICHTENDIENST:

LEITER UND GESCHÄFTSFÜHRUNG:  
Dr. R o n n e b e r g e r

MIT DER SÜDOSTEUROPA GESELLSCHAFT VERBUNDENE INSTITUTE:

WIENER INSTITUT FÜR WIRTSCHAFTSFORSCHUNG E.V.:

LEITER: Präsident des Deutschen Instituts für  
Wirtschaftsforschung (Institut für Konjunk-  
turforschung) Berlin, Geheimrat Prof. Dr.  
W a g e m a n n

STÄNDIGER VERTRETER DES LEITERS: Dr. S e i f e r t

Anschrift: Wien 1, Börsegasse 11, Fernruf A 11 5 20

WIENER INSTITUT FÜR VERBRAUCHS- UND ABSATZFORSCHUNG E.V.:

LEITER: Vorsitzender des Vorstandes der Gesellschaft  
für Konsumforschung Nürnberg Prof. Dr.  
V e r s h o f e n

STÄNDIGER VERTRETER DES LEITERS: Dr. G r ü n w a l d  
(z.Zt. bei der Wehrmacht)

Anschrift: Wien 1, Wipplingerstr. 34, Fernr. A 18 0 85

SÜDOSTAGRARINSTITUT DER SÜDOSTEUROPA-GESELLSCHAFT E.V.:

LEITER: Rektor der Hochschule für Bodenkultur  
Wien, Prof. Dr. S t a f f e

GESCHÄFTSFÜHRER: Dozent Dr. H a u s m a n n

Anschrift: Wien XVIII., Gregor-Mendelstr. 33  
(Hochschule für Bodenkultur) Fernruf A 13 5 75

SÜDOSTINSTITUT FÜR WALD- UND HOLZFORSCHUNG DER SÜDOST-  
EUROPA-GESELLSCHAFT UND DER FACHGLIEDERUNG FORST- UND  
HOLZFORSCHUNG IM REICHSFORSCHUNGSRAT AN DER HOCHSCHULE  
FÜR BODENKULTUR IN WIEN E.V. (in Gründung):

VORSITZENDER DES KURATORIUMS: Leiter der forst-  
wissenschaftlichen Abteilung im Reichsforst-  
amt Ministerialdirektor E b e r t s

LEITER UND GESCHÄFTSFÜHRUNG: Prof. Dr.  
S c h i m i t s c h e k

Anschrift: Wien XVIII., Gregor-Mendelstr. 33  
(Hochschule für Bodenkultur) Fernruf A 13 5 75

FORSCHUNGSEKELLE FÜR DEN SÜDOSTEN DER SÜDOSTEUROPA-GESELLSCHAFT AN DER MONTANISTISCHEN HOCHSCHULE LEOBEN:

LEITER: Rektor der Montanistischen Hochschule  
Leoben Prof. Dr. B i e r b r a u e r  
GESCHÄFTSFÜHRER: Prof.Dr.Dipl.Ing. P e r z  
Anschrift: Leoben, Steiermark, Fernruf Leoben 134

GESELLSCHAFT DER FREUNDE DER DEUTSCHEN AKADEMIE IN WIEN E.V.:

PRÄSIDENT: Reichsstatthalter und Gauleiter in  
Wien Reichsleiter von S c h i r a c h  
GESCHÄFTSFÜHRENDES PRÄSIDENTIALMITGLIED: Hauptge-  
schäftsführer der Südosteuropa-Gesellschaft  
August H e i n r i c h s b a u e r  
GESCHÄFTSFÜHRER: Gauamtsleiter F. K r a u s  
Anschrift: Wien 1, Lobkowitzpl.2, Fernruf R 27350

SÜDOST-SIMINAR DER SÜDOSTEUROPA-GESELLSCHAFT UND DER DEUTSCHEN AKADEMIE:

VORSITZENDER DES ARBEITSAUSSCHUSSES: Leiter des  
Kulturamtes der Stadt Wien Stadtrat Dipl.Ing.  
B l a s c h k e  
GESCHÄFTSFÜHRER: Dr. K u n z  
Anschrift: Wien IX., Galileigasse 8

VEREIN ZUR WAHRUNG DER MAIN- UND DONAU-SCHIFFFAHRTSINTERESSEN E.V.:

VORSITZENDER: Oberbürgermeister der Stadt Nürnberg  
L i e b e l  
GESCHÄFTSFÜHRER: Regierungsbeurat U n g e r e r

AUSSENSTELLEN:

AUSSENSTELLE BERLIN: GESELLSCHAFT FÜR WIRTSCHAFTSFÖRDERUNG E.V.:

GESCHÄFTSFÜHRER: Senatsrat Dr. K r a t z  
Anschrift: Berlin-Charlottenburg 2, Berlinerstr.25  
Fernruf 31 51 06

AUSSENSTELLE SLOWAKEI:

Peter M u s s a p,  
Anschrift: Preßburg, Deutsche Gesandtschaft

AUSSENSTELLE UNGARN:

Dr. Gerhard M i s c h,  
Anschrift: Budapest II, Apstel utca 6

AUSSENSTELLE RUMÄNIEN:

Hauptmann bei der Wehrwirtschaftsmission  
Dipl.Ing. Heinz B u c h a s,  
Anschrift: Bukarest, Str. Cobalescu 41

AUSSENSTELLE SERBIEN:

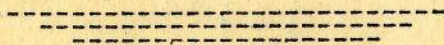
Kriegsverwaltungsrat beim Generalbevollmächtigten  
für die Wirtschaft in Serbien K r e u z b a u e r  
Anschrift: Semlin, Fliegerkommando

AUSSENSTELLE KROATIEN:

Abteilung Südosteuropa-Gesellschaft der Deutschen  
Handelskammer in Kroatien  
Anschrift: Agram, Ilica 38

AUSSENSTELLE GRIECHENLAND:

Generalmajor von H e r v a y  
Anschrift: Athen, Odos Troias 30.



ZENTRALVERBAND DER INDUSTRIE  
FÜR BÖHMEN UND MÄHREN  
DER PRÄSIDENT

#

57

Prag, den 28.10.1942.

Herrn  
Ministerialrat Dr. G i e s  
Prag IV.  
Czerninpalais.

Der Reichsprotoktor
30. OKT. 42 <i>df.</i>
Anl. <i>1</i>
Pr. <i>3012</i> Deat

Sehr geehrter Herr Ministerialrat!

Betr.: Besuch des Herrn Staatssekretärs K.H.Frank  
in Wien.

Der Berliner Beauftragte des Gauleiters  
und Reichsstatthalters von Wien, Dr. K r a t z teilt te-  
lefonisch mit, dass als Termin des Wiener Besuches der  
25.November vorgesehen ist. Herr Dr. Kratz bittet, ihm  
unser Einverständnis schriftlich zu bestätigen, Ich wür-  
de Sie daher um Bestätigung bitten, falls der 25.11. als  
Besuchstag endgültig festgesetzt wird.

Bildungs!

Heil Hitler !

i.A.

*Kuhn*

(Dipl.Ing.Kuhn)

*Geoff. Brief  
129/10*

*Myxi*

*4  
Einn. Organg.  
10 16/11.42*

St.S. XII C - 37 n/41.

Prag, den 14. September 1942.

1.) Vermerk:

Die Einladung von Geschäftsführer Heinrichsbauer muß zurückgestellt werden.

2.) Wv. am 14.<sup>73</sup>~~10~~.1942 bei dem Unterzeichner.

Wiedergeborgelegt am 14.10.42

✓

02581

SUDOSTEUROPA-GESELLSCHAFT

DER HAUPTGESCHÄFTSFÜHRER

WIEN, 8. Juli 1942

III, Börsengasse 11 (Börsengebäude)

Fernruf ~~1111111111~~ A 11520

He/Wu

59

Dr. Heinrich Bauer  
Landesprotektor  
in Böhmen und Mähren.  
Eing.: 10. JULI 1942

An den

4-Gruppenführer Karl Hermann Frank,  
Staatssekretär,

Prag,  
Czernin-Palais

Sehr verehrter Herr Staatssekretär!

Für Ihr liebenswürdiges Schreiben vom 6. Juli gestatte ich mir verbindlichst zu danken. Wegen des Termines eines Besuches von mir in Prag bitte ich, ergebenst, berücksichtigen zu wollen, daß ich vom 15. Juli bis 10. August auf einer Auslandsdienstreise abwesend bin. Im übrigen freue ich mich natürlich sehr, in absehbarer Zeit Gelegenheit zu einem persönlichen Vortrag bei Ihnen zu haben.

Mit den verbindlichsten Empfehlungen

Heil Hitler!

Ihr sehr ergebener

*Heinrich Bauer*

Heinrichsbauer.

*4. 9.  
Brie. am 10. 7. 1942 bei dem  
Angelegenheit.*

Niedergestellt am 10. 8. 42  
10. 9. 42

*h. 25. 8. 42*

St. S. III 8-37 n/41

7. Juli 1942.

St.S.XII C - 37 m/41.

*d*  
-7. VII. 1942

1) An Herrn  
Generaldirektor Dr. Adolf,  
P r a g II,  
-----  
Stephansgasse 30.

Sehr geehrter Parteigenosse Adolf!

Der Herr Staatssekretär hat den Wunsch, Geschäftsführer Heinrichsbauer in Kürze zu empfangen, um sich über den gegenwärtigen Stand der Dinge bei der Südosteuropa-Gesellschaft unterrichten zu lassen. Ich gebe hiervon Kenntnis und wäre für eine fernmündliche Mitteilung dankbar, zu welchem Zeitpunkt ich mit Ihnen die Programmgestaltung für den Besuch von Heinrichsbauer besprechen kann.

H e i l   H i t l e r !  
Jhr

*b*

Oberregierungsrat.

2) Wv. am 15.7.1942 bei dem Unterzeichner.

61

6. Juli 1942.

H-Gruf.  
St.S. 263/42.

6. VIII. 1942

- 1) An Herrn  
Hauptgeschäftsführer Heinrichsbauer,  
W i e n I/1,  
-----  
Börsegasse 11.

Sehr geehrter Parteigenosse Heinrichsbauer!

In Sachen Arbeitstagung der wissenschaftlichen Ost- und Südostinstitute sowie Gründung der Gesellschaft der Freunde der Deutschen Akademie Wien danke ich für das dort. Schreiben vom 1.d.Mts. - Zeichen He/Wu und würde mich freuen, wenn Sie mich alsbald über den gegenwärtigen Stand der Dinge bei der Südosteuropa-Gesellschaft unterrichten würden. Ich werde Ihnen in Kürze einen Termin mitteilen lassen und freue mich, Sie alsdann in Prag begrüßen zu können.

H e i l   H i t l e r !  
J h r



- 2) Wv. nach Abgang bei mir.

SÜDOSTEUROPA-GESELLSCHAFT  
DER HAUPTGESCHAFTSFÜHRER

W I E N, 1. Juli 1942 62  
I/1, Börsegasse 11 (Börsengebäude)  
Fernruf ~~211000~~ ~~211001~~ A 11520  
He/Wu

Herrn  
Staatssekretär ~~W~~-Gruppenführer H. K. F r a n k,  
P r a g,  
Czernin-Palais

Büro des Staatssekretärs  
beim Reichsprotektor  
in Böhmen und Mähren.  
Eing. - 4. JULI 1942

Sehr verehrter Herr Staatssekretär!

Nach Abschluß der Arbeitstagung der Arbeitsge-  
meinschaft der wissenschaftlichen Ost- und Südostinstitute  
sowie nach Gründung der Gesellschaft der Freunde der Deut-  
schen Akademie in Wien möchte ich nicht unterlassen, Ihnen,  
sehr verehrter Herr Staatssekretär, für Ihre freundlichen  
Wünsche bestens zu danken. Ich darf Ihnen berichten, daß beide  
Tagungen sachlich und organisatorisch zu einem vollen Erfolg  
geführt haben. Sobald wie eben möglich werde ich mir gerne  
erlauben, Sie über den gegenwärtigen Stand der Dinge bei  
der Südosteuropa-Gesellschaft mündlich zu unterrichten.

Mit den verbindlichsten Empfehlungen

Heil Hitler!  
Ihr sehr ergebener

*Heinrichsbauer*

Heinrichsbauer.

*1/4/7*

St. G. II 8-370/42

R-Prot.No 1275

43/38

1455

1) Telegramm.

-----  
 Hauptgeschäftsführer Heinrichsbauer,  
 W i e n I/1,  
 -----  
 Börsegasse 11.

Teilnahme von Staatssekretär K.H. Frank an Zweiter Arbeits-  
 tagung der Arbeitsgemeinschaft der Wissenschaftlichen Ost-  
 und Südostinstitute infolge derzeitiger starker Jnanspruch-  
 nahme nicht möglich. Staatssekretär wünscht Tagung guten  
 Erfolg.

gez. G i e s  
 Oberregierungsrat  
 und Persönlicher Referent.

L 24/6.42.

2) Z.d.A.

*Ma*

Als Fernschreiben	
befördert unter Nr.	1275
am	24/6 1942 Uhr
	809 A Berlin
R.-Prot.	Reinlarch

SÜDOSTEUROPA-GESELLSCHAFT  
DER HAUPTGESCHÄFTSFÜHRER

69  
WIEN, 12. Juni 1942  
1/1, Börsegasse 11 (Börsengebäude)  
Fernruf ~~XXXXXXXXXXXX~~ A 11520  
He/Wu

Datum: 12. Juni 1942  
1. Post. 10.00 Uhr  
in Böhmen und Mähren.  
Eing.: 14. JUNI 1942

Herrn

Staatssekretär ~~W~~-Gruppenführer H.K. Frank,  
Vizepräsident der Südosteuropa-Gesellschaft,

P r a g,  
Czernin-Palais

Sehr verehrter Herr Staatssekretär!

Im Einvernehmen mit dem Leiter der Südost-  
gemeinschaft der Wiener Hochschulen, Magnifizienz Knoll,  
gestatte ich mir, Ihnen, sehr verehrter Herr Staatssekre-  
tär, in der Anlage Einladungen zu der bevorstehenden Ar-  
beitstagung der Arbeitsgemeinschaft der wissenschaftli-  
chen Ost- und Südostinstitute zu übersenden.

In der Hoffnung, Sie bei dieser Gelegenheit  
in Wien begrüßen zu dürfen, bin ich mit den verbindlichsten  
Empfehlungen

Heil Hitler!

Ihr sehr ergebener

*Heinrichsbauer*

Anlagen

Heinrichsbauer.

St. G. F. G. - 37 A/41

65

An die

Südostgemeinschaft der Wiener Hochschulen  
in der Südosteuropa-Gesellschaft

Wien IX/71

Universitätsstraße 10/3

65a

V

(Bitte Block- oder Maschinenschrift)

Vor- und Zuname: .....

Titel / Rang: .....

1. Ich werde an dem Vortrag von Herrn Präsident Prof. Dr. Wagemann am 25. Juni, 12 Uhr, teilnehmen — nicht teilnehmen.
2. Ich werde an dem Vortrag von Herrn Präsident Dr. Ing. e.h. Pietzsch am 25. Juni, 18 Uhr, teilnehmen — nicht teilnehmen.
3. ~~..... Herr Prof. Dr. Dr. Ing. J. P. ... am 26. Juni, ...~~

Nichtzutreffendes bitte streichen.



66.

An die

Südostgemeinschaft der Wiener Hochschulen  
in der Südosteuropa-Gesellschaft



Wien IX/71

Universitätsstraße 10/3

**T**

66a  
(Bitte Block- oder Maschinenschrift)

Vor- und Zuname: .....

Titel / Rang: .....

Anschrift: .....

Fernruf: .....

1. Ich werde an der Tagung selbst — durch Vertreter .....

(bitte nennen)

..... teilnehmen — nicht teilnehmen.

Tag und Zeit der Ankunft: .....

Tag und Zeit der Abreise: .....

2. Ich bestelle ein Einbettzimmer im Preise von  
RM 4.— bis 8.—, RM 8.— bis 12.—, RM 16.— bis 22.— (mit Bad)

3. Zimmerbestellung durch Sie ist nicht nötig. Meine Anschrift in Wien ist

.....  
Nichtzutreffendes bitte zu streichen. Punkt 2 und 3 bitten wir gegebenenfalls für den vertretenden Teilnehmer auszufüllen.

67

An die

Südostgemeinschaft der Wiener Hochschulen  
in der Südosteuropa-Gesellschaft

Wien IX/71

Universitätsstraße 10/3

67a

Ich werde an der Offiziellen Eröffnung der Zweiten Arbeitstagung der Arbeitsgemeinschaft der Wissenschaftlichen Ost- und Südostinstitute am Mittwoch, den 24. Juni 1942, um 11.30 Uhr, im Redoutensaal der Burg zu Wien teilnehmen — nicht teilnehmen.

Vor- und Zuname: .....

Titel / Rang: .....

Anschrift: .....



(Bitte Block- oder Maschinenschrift)

68

An die

Südostgemeinschaft der Wiener Hochschulen  
in der Südosteuropa-Gesellschaft

Wien IX/71

Universitätsstraße 10/3

# K

68a  
(Bitte Block- oder Maschinenschrift)

Vor- und Zuname: .....

Titel / Rang: .....

1. Ich bestelle eine Karte für den Theaterbesuch am
  - a) 24. Juni nach Möglichkeit für Staatsoper — Burgtheater — Akademietheater — Theater in der Josefstadt — Opernhaus der Stadt Wien
  - b) 26. Juni nach Möglichkeit für Staatsoper — Burgtheater — Akademietheater — Theater in der Josefstadt — Opernhaus der Stadt Wien
2. Ich werde am 27. Juni an der Führung durch die Nationalbibliothek Wien — und an der anschließenden Stadtführung teilnehmen — nicht teilnehmen.

Nichtzutreffendes bitte streichen.



69

**EINLADUNG**  
ZUR  
**ZWEITEN ARBEITSTAGUNG**

DER ARBEITSGEMEINSCHAFT  
DER WISSENSCHAFTLICHEN  
OST- UND SÜDOSTINSTITUTE.

VOM 24. BIS 28. JUNI 1942 IN WIEN

VERANSTALTET VON DER  
SÜDOSTGEMEINSCHAFT DER WIENER HOCHSCHULEN  
IN DER SÜDOSTEUROPA-GESELLSCHAFT  
IM AUFTRAGE DES  
REICHSMINISTERIUMS FÜR WISSENSCHAFT,  
ERZIEHUNG UND VOLKSBIKDUNG

69a

EINLADUNG

ZWEITEN ARBEITSTAGUNG

Wir bitten um umgehende Rücksendung der  
beiliegenden Antwortkarten.

Zimmerbestellungen, die nicht spätestens am  
18. Juni in Wien vorliegen, können nicht be-  
rücksichtigt werden.

Theaterkarten stehen in erster Linie den aus-  
wärtigen Teilnehmern zur Verfügung; wir bitten  
die Teilnehmer aus Wien dies zu berücksichtigen.  
Die Theaterkarten werden in das Hotel, be-  
ziehungsweise an die sonstige Wiener Anschrift  
der Teilnehmer zugestellt. Bestellungen, die  
nicht spätestens am 18. Juni in Wien vor-  
liegen, können nur unverbindlich angenommen  
werden.



40

# VERANSTALTUNGSFOLGE

## MITTWOCH, 24. JUNI

11.30 Uhr Redoutensaal der Burg zu Wien:  
ERÖFFNUNG

16 Uhr Kleiner Festsaal des Industriehauses:  
ALLGEMEINE TAGUNG  
Vorsitz: Ministerialdirektor im Reichsministerium für Wissenschaft,  
Erziehung und Volksbildung Prof. Dr. F. Mentzel

Anschließend:  
Konstituierung der Tagung für allgemeine Fragen und der  
Fachtagungen

Abends Theaterbesuch  
(Gegen besondere Anmeldung)




40a

VERANSTALTUNGSPROGRAMM

## DONNERSTAG, 25. JUNI

---

- 9 Uhr Kleiner Festsaal des Industriehauses:  
TAGUNG FÜR ALLGEMEINE FRAGEN  
Vorsitz: Ministerialdirektor Prof. Dr. F. Mentzel  
Berichterstatter:  
Für Nachwuchsfragen: Prof. Dr. H. Junker, Leipzig  
Für das Zeitschriftenwesen: Prof. Dr. G. Stadtmüller, Leipzig  
Für das Quellen- und Archivwesen: Prof. Dr. G. Gesemann,  
Prag
- 12 Uhr Großer Festsaal des Industriehauses:  
VORTRAG des Präsidenten des Deutschen Institutes für Wirtschafts-  
forschung Geheimrat Prof. Dr. E. Wagemann über  
„Das Alternationsgesetz wachsender Bevölkerungsdichte“
- 16 Uhr WIRTSCHAFTSWISSENSCHAFTLICHE FACHTAGUNG  
Vorsitz: Der Rektor der Hochschule für Welthandel Wien,  
Se. Magnifizienz Prof. Dr. K. Knoll  
  
RECHTSWISSENSCHAFTLICHE FACHTAGUNG  
Vorsitz: Prof. Dr. H. Würdinger
- 18 Uhr Großer Festsaal des Industriehauses:  
VORTRAG des Leiters der Reichswirtschaftskammer  
Präsident Dr. Ing. e. h. A. Pietzsch über  
„Weltwirtschaft und Wirtschaftslenkung“
- 20.30 Uhr EMPFANG der Südosteuropa-Gesellschaft  
(Gegen besondere Einladung)
- 

71

## FREITAG, 26. JUNI

---

- 9 Uhr Kleiner Festsaal des Industriehauses:  
TAGUNG FÜR ALLGEMEINE FRAGEN  
Fortsetzung der Beratungen
- 15 Uhr WIRTSCHAFTSWISSENSCHAFTLICHE FACHTAGUNG  
Fortsetzung der Beratungen  
RECHTSWISSENSCHAFTLICHE FACHTAGUNG  
Fortsetzung der Beratungen
- 17.30 Uhr Kleiner Festsaal des Industriehauses:  
VORTRAG von Herrn Prof. Dr. phil. Dr. Ing. e.h. W. Petrascheck,  
Leoben, über  
„Grundlagen der Energieversorgung im Südosten“
- Abends Theaterbesuch  
(Gegen besondere Anmeldung)



41a

**SAMSTAG, 27. JUNI**

---

- 9 Uhr            **WIRTSCHAFTSWISSENSCHAFTLICHE FACHTAGUNG**  
Fortsetzung der Beratungen, Vorbereitung des Protokolls
- RECHTSWISSENSCHAFTLICHE FACHTAGUNG**  
Fortsetzung der Beratungen, Vorbereitung des Protokolls
- 11 Uhr            Kleiner Festsaal des Industriehauses:  
**GEMEINSAME SCHLUSSITZUNG** der wirtschaftswissenschaftlichen  
und rechtswissenschaftlichen Fachtagungen, Berichte der Vorsitzenden
- 15.30 Uhr        Besichtigung der Südost-Ausstellung der Wiener Nationalbibliothek  
unter Führung von Generaldirektor Dr. P. Heigl  
Anschließend Führung durch die Stadt  
Treffpunkt wird auf der Tagung bekanntgegeben  
(Anmeldung zu den Führungen erbeten)
- 19 Uhr            Kameradschaftliches Beisammensein  
(Gegen besondere Einladung)



72

ANSCHRIFTEN

## SONNTAG, 28. JUNI

---

11 Uhr Kleiner Festsaal des Industriehauses:  
SCHLUSSITZUNG der Tagung für allgemeine Fragen  
Berichte zu den einzelnen Punkten der Tagesordnung

Änderungen der Tagesordnung sind vorbehalten

Sämtliche Beratungen finden in den Räumen des Industriehauses statt

44

72a

## ANSCHRIFTEN

---

### Tagungsbüro:

Wien, III., Schwarzenbergplatz 4  
(Industriehaus)  
Fernruf U 1-95-90  
Leitung: Dr. G. Hagmüller

### Südostgemeinschaft der Wiener Hochschulen in der Südosteuropa-Gesellschaft

Wien, IX., Universitätsstraße 10/3  
Fernruf A 2-10-60

### Südosteuropa-Gesellschaft:

Wien, I., Börsegasse 11  
Fernruf A 1-15-20  
(Tagungsauskünfte: Hausapparat 6)

### Industriehaus (Industrieabteilung der Wirtschafts- kammer Wien):

Wien, III., Schwarzenbergplatz 4  
Fernruf U 1-95-90

### Redoutensaal der Burg zu Wien:

Wien, I., Josefsplatz



43

DIE SÜDOSTGEMEINSCHAFT DER WIENER HOCHSCHULEN  
IN DER SÜDOSTEUROPA-GESELLSCHAFT

BITTET ZUR

OFFIZIELLEN ERÖFFNUNG  
DER ZWEITEN ARBEITSTAGUNG DER ARBEITSGEMEINSCHAFT  
DER WISSENSCHAFTLICHEN OST- UND SÜDOSTINSTITUTE

AM MITTWOCH, DEN 24. JUNI 1942, 11.30 UHR,  
IM REDOUTENSAAL DER BURG ZU WIEN

Uniform / Dunkler Anzug

Diese Karte gilt als Ausweis

Antwort erbeten auf beiliegender  
Karte bis 20. Juni 1942

46

DIE SÜDOSTGEMEINSCHAFT DER WIENER HOCHSCHULEN  
IN DER SÜDOSTEUROPA-GESELLSCHAFT

BITTET ZU DEM VORTRAG DES

LEITERS DER REICHSWIRTSCHAFTSKAMMER  
HERRN PRÄSIDENT DR. ING. E. H. ALBRECHT PIETZSCH

ÜBER

WELTWIRTSCHAFT UND WIRTSCHAFTSLENKUNG

AM DONNERSTAG, DEN 25. JUNI 1942, 18 UHR,  
IM GROSSEN FESTSAAL DES INDUSTRIEHAUSES,  
WIEN, III, SCHWARZENBERGPLATZ 4

Wir bitten, den Vordruck auf der Rückseite auszufüllen  
und diese Einladung beim Eintritt abzugeben

75

DIE SÜDOSTGEMEINSCHAFT DER WIENER HOCHSCHULEN  
IN DER SÜDOSTEUROPA-GESELLSCHAFT

BITTET ZU DEM VORTRAG DES  
PRÄSIDENTEN DES DEUTSCHEN INSTITUTS FÜR WIRTSCHAFTSFORSCHUNG  
HERRN GEHEIMRAT PROF. DR. ERNST WAGEMANN, BERLIN,

ÜBER

DAS ALTERNATIONSGESETZ  
WACHSENDER BEVÖLKERUNGSDICHTE

AM DONNERSTAG, DEN 25. JUNI 1942, 12 UHR,  
IM GROSSEN FESTSAAL DES INDUSTRIEHAUSES,  
WIEN, III, SCHWARZENBERGPLATZ 4

Wir bitten, den Vordruck auf der Rückseite auszufüllen  
und diese Einladung beim Eintritt abzugeben

DIE SÜDOSTGEMEINSCHAFT DER WIENER HOCHSCHULEN  
IN DER SÜDOSTEUROPA-GESELLSCHAFT

BITTET ZU DEM VORTRAG DES  
HERRN PROF. DR. PHIL. DR. ING. E. H. WILHELM PETRASCHECK, LEOBEN,  
ÜBER  
GRUNDLAGEN DER ENERGIEVERSORGUNG  
IM SÜDOSTEN

AM FREITAG, DEN 26. JUNI 1942, 17.30 UHR,  
IM KLEINEN FESTSAAL DES INDUSTRIEHAUSES,  
WIEN, III, SCHWARZENBERGPLATZ 4

Wir bitten, den Vordruck auf der Rückseite auszufüllen  
und diese Einladung beim Eintritt abzugeben

JK

**FRIEDRICH HEISS**

HAUPTSCHRIFTFLEITER DER ZEITSCHRIFT BÖHMEN UND MÄHREN

44

##- OBERSTURMBANNFÜHRER  
IM PERSÖNLICHEN STAB REICHSFÜHRER ##

PRAGER SCHRIFTFLEITUNG PRAG XII,  
SCHWERINSTRASSE 3 FERNSPRECHER 28551

BERLINER SCHRIFTFLEITUNG BERLIN W9  
POTSDAMER STRASSE 18, FERNSPRECHER 211573

WOHNUNG BERLIN-ZEHLENDORF  
KOSSINNASTRASSE 30a, FERNSPRECHER 843772

Büro des Staatssekretärs  
beim Reichsprotektor  
in Böhmen und Mähren.  
Eing.: 4. FEB. 1942

MEIN ZEICHEN

H/P

TAG

2. Februar 1942

An  
##-Obersturmbannführer, Oberregierungsrat  
Dr. Robert G i e s ,  
Prag IV, Czernin-Palais

SD hat  
Kamrat  
20. 12. 42

Lieber Kamerad Gies !

In der Anlage überreiche ich Dir  
die Abschrift eines Tätigkeitsberichtes der Süd-  
osteuropa-Gesellschaft, den mir Herr Heinrichs-  
bauer gegeben hat, für Deine Akten.

Heil Hitler !

Dein

1 Anlage.

St. G. XII C-37d/41

TÄTIGKEIT UND AUFBAU  
der  
SÜDOSTEUROPA - GESELLSCHAFT.

Die Südosteuropa-Gesellschaft hat nach § 3 ihrer Satzung die Aufgabe "die deutschen Beziehungen zu den südosteuropäischen Ländern zu pflegen, zu festigen und auszubauen. Sie hält Verbindungen mit allen Behörden, Körperschaften, Instituten, Gesellschaften, Vereinen und sonstigen Einrichtungen, die in Beziehung zu den Staaten Südosteuropas stehen oder sich mit den wirtschaftlichen oder kulturellen Verhältnissen dieser Staaten beschäftigen. Sie unterstützt diese Stellen, fördert ihre Zusammenarbeit und berät die Behörden.- Die Gesellschaft erledigt ferner die Aufgaben, die ihr der Reichswirtschaftsminister oder andere Staats- und Parteidienststellen übertragen, und führt die Geschäfte der Stellen, die ihr angegliedert werden." Im Rahmen dieser Satzung dient die Gesellschaft der besonderen Südostraufgabe der Ostmark. Aus dem Tätigkeitsbericht der Gesellschaft ergibt sich, dass ihr Aufgabengebiet mit allen lebenswichtigen Fragen der Ostmark überhaupt im engen Zusammenhang steht.

Schirmherr der Gesellschaft ist der Herr Reichswirtschaftsminister Funk; ihr Präsident ist der Reichsstatthalter von Wien, Reichsleiter Baldur von Schirach. Ihrem Präsidium bzw. ihrem Beirat gehören die für Südostrfragen massgeblichen Persönlichkeiten der Berliner Zentralbehörden, der Wiener Dienststellen, der Organisation der gewerblichen Wirtschaft, des Reichsnährstandes usw. sowie berufene Vertreter des Kulturlebens an.

In organisatorischer Hinsicht will die Gesellschaft einerseits im engsten Einvernehmen mit den zuständigen Stellen allmählich und vorsichtig Südostaufgaben von Berlin nach Wien ziehen, andererseits die in Wien selbst in Südostaufgaben tätigen Einrichtungen usw. bei sich zusammenfassen. Die Gesellschaft will bewusst Dachgesellschaft sein. Diesem Charakter entsprechend will die Gesellschaft ihre Arbeiten - nach Fachgebieten getrennt - durch möglichst eigene selbständige Einrichtungen erledigen lassen. Auf diese Weise wird erreicht, dass Querverbindungen mit bereits bestehenden Institutionen ähnlicher Art und ausgeprägter Tradition ermöglicht bzw. erleichtert werden, und dass die Leiter dieser Stellen bei weitgehender Selbständigkeit die volle Verantwortung für ihre Arbeit zu tragen haben. Von Einrichtungen dieser Art bestehen:

1.) Wiener Institut für Wirtschaftsforschung e.V.: Dieses Institut bearbeitet die für die Südosteuropagesellschaft in Betracht kommenden wirtschaftspolitischen Fragen. Aus dem Arbeitsbereich dieses Institutes sei besonders genannt die laufende Veröffentlichung der "Monatsberichte des Wiener Instituts für Wirtschaftsforschung". Ausserdem erfolgen laufend besondere Publikationen, die sich u.a. auch erstrecken auf das Gebiet kartographischer Darstellung. Von Arbeiten besonderer Art seien erwähnt das Gutachten über die künftige Entwicklung des Hafen- und Umschlagwesens der Stadt Wien, über Preise und Löhne in der Ostmark, über Raumplanungsarbeiten usw. Das Institut wird in Spezialfällen laufend für Sondergutachten seitens amtlicher und parteiamtlicher Dienststellen, Privatunternehmungen usw. in Anspruch genommen, die zum nicht unerheblichen Teil auch wehrwirtschaftlich wichtigen Fragen dienen. Z.Zt. ist das Wiener Institut insbesondere beschäftigt mit den Vorarbeiten für eine Industrieplanung im südosteuropäischen Raum. Das Institut steht im engsten Zusammenhang mit

dem Berliner Institut für Wirtschaftsforschung (Präsident Prof. Dr. Wagemann), sodass dessen sachliche Einrichtungen, Erfahrungen und Beziehungen mittelbar und unmittelbar auch der Südosteuropa-Gesellschaft zu Verfügung stehen.

2.) Wiener Institut für Absatz- und Verbrauchsforschung.

Dieses Institut ist gegründet worden in Gemeinschaft mit der Gesellschaft für Konsumforschung (Prof. Dr. Vershofen, Nürnberg) unter Beteiligung des Werberates der deutschen Wirtschaft. Es führt zur Zeit in fruchtbarer Zusammenarbeit von Wissenschaft und Praxis im Einvernehmen mit allen anderen beteiligten Institutionen und Organisationen eine spezifische ostmärkische Verbraucheruntersuchung durch, die sich auf einen für die Ostmark besonders wichtigen Industriezweig erstreckt, sowie eine Textiluntersuchung in den Südostländern, die den Zweck hat, den Textilmarkt dieser Länder im Hinblick sowohl auf die Art und Herkunft konsumnaher textiler Erzeugnisse als auch auf die Gewohnheiten in der Bekleidung zur Feststellung der Aufnahmefähigkeit des Südostmarktes für mitteleuropäische Textilerzeugnisse zu untersuchen.

3.) Arbeitskreis für Donaufragen der SOEG.

Dieser Arbeitskreis wurde von der Gesellschaft im Auftrage des Reichsstatthalters in Wien errichtet. Er hat zur Aufgabe "die Voraussetzung vor allem technischer Natur einem eingehenden Studium zu unterziehen, die zum Ausbau der Donau in dem Sinn geklärt bzw. erfüllt werden müssen, dass die Donau mit seetüchtigen Schiffen möglichst grosser Tonnage auch bei niedrigstem Wasserstand stromaufwärts bis Wien befahren werden kann. Zur Durchführung dieser Arbeit müssten zunächst die notwendigen Unterlagen, vor allem Strompläne und Ergebnisse hydrographischer Messungen für die Donau-Strecke von Wien bis zur Mündung beschafft werden. Im Anschluss daran waren persönliche Verhandlungen mit den Donau-

Die Tätigkeit des mit der Südosteuropa-Gesellschaft verbundenen Wiener Instituts für Wirtschaftsforschung gliederte sich

1. sachlich in solche Forschungsarbeiten, die spezifisch Wiener Probleme mit oder ohne Zusammenhang mit dem Südosten zu klären versuchten, sowie in solche, die sich - dem besonderen Südost-Forschungsauftrag des Instituts gemäss - mit den Wirtschaftsplänen Südosteuropas und der deutsch-südosteuropäischen Zusammenarbeit befassen; und
2. organisatorisch in solche, die zur Veröffentlichung bestimmt und geeignet waren, sowie in solche, die aus Kriegsgründen der Geheimhaltung unterlagen.

Naturgemäss standen im abgelaufenen Tätigkeitsjahr die letzteren hinsichtlich ihrer praktischen Bedeutung an erster Stelle. Zu ihnen zählen folgende grosse Gutachten:

- Einfuhrbedarf und Selbstversorgung der Südostländer,
- Einfuhrbedarf und Selbstversorgung der Türkei
- Änderung in der Aufnahmefähigkeit der Südostmärkte Rumänien und Jugoslawien
- Die voraussichtliche Entwicklung des Wiener Hafenumschlags I
- Die Entwicklung der Lebenshaltungskosten und Löhne in Wien seit der Wiedervereinigung
- Die voraussichtliche Entwicklung des Wiener Hafenumschlags II - Erwiderung auf die Stellungnahme der Reichsstelle für Raumordnung.

Bei allen diesen Arbeiten handelt es sich um grundlegende Darstellungen der betreffenden Probleme mit umfangreichen statistischen Unterlagen. Die beiden Arbeiten über den Wiener Hafenumschlag erschienen in der Schriftenreihe der Südosteuropa-Gesellschaft und wurden in nummerierten Exemplaren nur für den Dienstgebrauch an eine Anzahl ausgewählter Anschriften versandt. Die Arbeit über die Entwicklung der Lebenshaltungskosten und Löhne wurde wie eine "Geheime Reichssache" behandelt und nur persönlich ausgefolgt. Die Arbeiten über Rumänien und Jugoslawien sowie über Einfuhrbedarf und Selbstversorgung der Südostländer und der Türkei wurden an einen ausgewählten Personenkreis streng vertraulich versandt.

Im Institut wurden ferner im Rahmen des Südost-Forschungsauftrages der Südosteuropa-Gesellschaft folgende Untersuchungen fertiggestellt und teils in den Schriften der Südosteuropa-Gesellschaft, teils in den Monatsberichten des Wiener Instituts veröffentlicht:

7 Einzeluntersuchungen über die Eisenbahnen Rumäniens, Bulgariens, Griechenlands, Ungarns, der Türkei, der Slowakei und des ehemaligen jugoslawischen Staatsgebiets mit den jeweiligen Eisenbahnkarten und Projektkarten.

Der Zusammenbruch der britischen "Wirtschaftsoffensive" in Südosteuropa.

Die Ausfuhr von Erzeugnissen der Viehwirtschaft aus dem Südosten.

Die volkswirtschaftliche Struktur Rumäniens nach den Abtretungen von 1940.

Stand und Möglichkeiten der Energieversorgung des südosteuropäischen Raumes.

Preispolitik und Preisentwicklung in Rumänien.

Ungarns Aufnahme-fähigkeit für deutsche Industriewaren.

Die volkswirtschaftliche Struktur Ungarns nach den Gebietserweiterungen von 1938 - 1940.

Die volkswirtschaftliche Struktur der Slowakei.

Hauptprobleme der bulgarischen Agrarpolitik.

Gebiet, Bevölkerung und agrarische Wirtschaftszonen in der Türkei.

sowie Wiener und Ostmarkprobleme:

Die Landflucht von der südöstlichen Reichsgrenze.

Der tägliche Arbeitsweg in Oberdonau.

Wandlungen in der wirtschaftlichen Struktur der Ostmarkgaue.

Der Wohnungsbedarf in den Reichsgauen der Ostmark.

Strukturwandlungen im Gau Oberdonau.

Der Wohnungsbedarf in Wien.

Ausserdem arbeitete das Institut im Auftrag der Südosteuropa-Gesellschaft eine Reihe von Wirtschaftsstrukturkarten der Südostländer. Solche Karten sind im Laufe des Jahres von der Südosteuropa-Gesellschaft in Grossformat

für Rumänien, Ungarn, die Slowakei und für Jugoslawien herausgebracht worden, ausserdem erschien eine ähnliche Karte über die Standorte der landwirtschaftlichen Erzeugung der Türkei sowie eine Karte Wien im Binnenwasserstrassennetz Europas, die ebenfalls im Wiener Institut für Wirtschaftsforschung bearbeitet worden sind.

Neben diesen grösseren und grossen Untersuchungen stand das Wiener Institut für Wirtschaftsforschung der Südosteuropa-Gesellschaft für zahlreiche kleine Arbeiten sowie für das umfangreiche Auskunftswesen zur Verfügung. Die kleineren Arbeiten betrafen u.a. :

Erzeugerpreise und Handelsspannen im Südosten

Südosteuropäische Einfuhr von Fellen, Häuten, Gerbstoffen und Gerbstoffaussügen

Die holländischen Handels- und Finanzbeziehungen zu den Südostländern

Einfuhr der Südostländer an Kleiseisenwaren

Die verkehrstechnische Bedeutung Wiens für Südosteuropa

Deutsche Ausfuhr an landwirtschaftlichen Maschinen und Geräten nach den Südostländern

Statistik der Zementindustrie Bulgariens, Jugoslawiens, Rumäniens und Ungarns

Die Wirtschaftslage in Jugoslawien

Die Stellung Wiens in der deutschen Südostwerbung

Der Banknotenumlauf im ehemaligen Jugoslawien und in Kroatien

Deutschlands Maschinenexport nach dem Südosten

Das Institut leistete darüber hinaus ohne Vermittlung der Südosteuropa-Gesellschaft weitere Arbeiten für andere Stellen in Wien, im Reich und im Südosten. Zu diesen Stellen gehören Wiener und ostmährische Industriefirmen, das Auswärtige Amt, das Reichswirtschaftsministerium, das Generalkommando Wien, die Rüstungsinspektion im Wehrkreis XVII, die Wehrmachts-Eisenbahntransportabteilung Süd-Ost, die Gauwirtschaftsberatung Wien, die Gauwirtschaftsberatung Niederdonau, die Gemeindeverwaltung des Reichsgaues Wien, die Wiener Städtische Hafenverwaltung, die Reichsbankhauptstelle Wien, das Haupternährungsamt Wien, die Donau-Dampf-

Donau-Dampfschiffahrtsgesellschaft, die ostmärkischen Handelskammern, die Wiener und ostmärkische Wirtschaftspresse, das Oberfinanzpräsidium Wien, die Wiener Banken, sowie zahlreiche Doktoranden der Wiener Hochschulen; ferner der Sonderbeauftragte für Wirtschaftsfragen bei der Deutschen Gesandtschaft in Bukarest, der Wirtschaftsbeauftragte der Deutschen Militärmission in Bukarest, der Sonderbeauftragte für Wirtschaftsfragen in Belgrad.



1858t

Anlieferstaaten sowie eine Donaubereisung notwendig. Aus den auf diese Weise gewonnenen Daten wurden Längenprofile aufgestellt und Sonderarbeiten entwickelt. Ihren Niederschlag haben diese Arbeiten gefunden in einer ausführlichen Veröffentlichung über "Vorschläge zum Ausbau der Donau als Grossschiffahrtsstrasse", die vor einigen Wochen einem Kreis von Interessenten und Sachverständigen zugänglich gemacht worden sind. Ausser dieser Arbeit wurde ein Sammelbericht erstattet über die Hemmungen, die z.Zt. für den Grossschiffahrtsbetrieb auf der Donau bestehen. Im Zusammenhang damit wurden Anregungen verschiedener Art gegeben. Auch zur Frage des Ausbaues Schiffahrtsstrassen im engeren südosteuropäischen Raum wurde Stellung genommen. Veröffentlichungen darüber erfolgten in der Schriftenreihe der Südosteuropa-Gesellschaft unter dem Titel "Wasserstrassenverbindungen von der Donau zum Mittelmeer". Z.Zt. beschäftigt sich der Arbeitskreis u.a. auch mit Fragen, die der Regelung von Schiffahrtsverhältnissen im ostmärkischen Raum dienen.

Es ist beabsichtigt, diesen "Arbeitskreis für Donaufragen" zu einer "Arbeitsgemeinschaft Donaugebiet" zu entwickeln. In dieser Arbeitsgemeinschaft sollen alle Fragen zentral behandelt werden, die mit dem Donauproblem im weitesten Sinn zusammenhängen. Gedacht ist vor allem an Arbeiten energiewirtschaftlicher, verkehrspolitischer, wissenschaftlicher usw. Art mit dem Ziel in engster Anlehnung an das Ministerium Todt in Wien eine Art Zentralstelle zum Studium der Donaufragen zu schaffen.

#### 4.) Institut für Südostrecht der Südosteuropa-Gesellschaft.

Die Gründung erfolgte im engsten Einvernehmen mit den zuständigen Stellen der Universität Wien und ist vom Reichserziehungsminister im Einvernehmen mit dem Reichsjustizminister genehmigt worden. Das Institut hat die Aufgabe, die Rechtsangelegenheiten, welche sich in Durchführung der Wirtschaftsplanung, insbesondere im Ausbau der gegenseitigen Beziehungen zwischen der deutschen

Wirtschaft und der Wirtschaft der Südoststaaten ergeben, wissenschaftlich und praktisch zu bearbeiten; weiter ist das Institut mit der wissenschaftlichen Vorbereitung der Rechtsvereinheitlichung innerhalb des Grossdeutschen Reiches befasst, in welchen Fragen es unmittelbar in Zusammenarbeit mit den beteiligten Reichsstellen steht; endlich obliegt dem Institut die juristische Spezialausbildung eines für den Südosten heranzubildenden deutschen Nachwuchses. Das Institut steht unter Leitung des ord. Prof. für Handelsrecht an der Universität Wien Dr. Würdinger, der vom nächsten Semester an gleichzeitig einen Lehrauftrag für Agram ausüben wird.

#### 5.) Südost-Agrarinstitut.

Dieses Institut steht in engster Verbindung mit der Hochschule für Bodenkultur in Wien. Die Aufgabe dieses Instituts besteht zunächst in der Erfassung des in Wien an den verschiedenen Bibliotheken vorhandenen Schrifttums und des Karten- und Bildmaterials, soweit es sich auf die Agrarverhältnisse des Südostens bezieht. Ausserdem sind Vorlesungen über die Agrarwirtschaft im Südosten vorgesehen. Hinsichtlich der wissenschaftlichen Arbeit des Institutes ist als erste Arbeit geplant eine Darstellung "Leistungen des deutschen Bauerntums als Massstab für die Produktivität Südosteuropas"; diese Arbeit soll die Grundlage für den bisher fehlenden Vergleich über die Möglichkeiten der Steigerung von Hektarerträgen usw. im Südosten schaffen. Spezialuntersuchungen, die zum Teil mit den einschlägigen deutschen Volksgruppen vorgenommen werden, sind für Kroatien und die Slowakei aufgenommen worden. Ebenfalls ist vorgesehen eine hydrologische Arbeit über das Donaudelta. Schliesslich sei noch erwähnt die Inangriffnahme einer systematischen Erfassung aller derjenigen Probleme, die mit der Kultivierung von Industriepflanzen im Südosten im Zusammenhang stehen. Das Institut hat sich die Mitarbeit solcher

Wissenschaftler, namentlich des Südostens, gesichert, die mit der Hochschule für Bodenkultur aus früherer Zeit in Verbindung stehen.

6.) Südostgemeinschaft deutscher Hochschulen.

Der schon seit längerer Zeit bestehende Arbeitskreis der Südostgemeinschaft der Wiener Hochschulen ist im Juli 1941 unter Zustimmung des Reichswissenschaftsministeriums zu einer Südostgemeinschaft deutscher Hochschulen erweitert worden. Das Büro dieser Hochschulgemeinschaft wird im Rahmen der Südosteuropa-Gesellschaft erreicht. Der Reichsminister für Wissenschaft, Erziehung und Volksbildung hat in diesen Tagen den Auftrag erteilt, dass für Mitte April 1942 eine gemeinsame Arbeitstagung aller deutschen wissenschaftlichen Institute und Hochschulen für Ost- und Südostfragen in Wien vorzubereiten ist. Diese Arbeitstagung wird in eintrüchtiger Zusammenarbeit der gesamten deutschen Wissenschaft vor allem die Arbeitsplanung und Aufgabenverteilung für die Herausarbeitung der wirtschaftswissenschaftlichen Grundlagen für den Einsatz der deutschen Wirtschaft im Südosten zur Aufgabe haben. Daneben werden sich die Germanisten zur Befassung der einschlägigen Pläne und Probleme in Wien zusammenfinden. Eine Sondertagung der Rechtswissenschaft wird sich mit den Rechtsproblemen des Südostens befassen. Während der Leipziger Universität die Aufgabe zugeteilt wurde, in Wien Vorschläge für eine Flurbereinigung auf dem Gebiete des Zeitschriftenwesens und sodann Vorschläge für die Ausbildung des wissenschaftlichen Nachwuchses für die Ost- und Südost-Arbeit zu erstatten, werden die Prager deutschen Hochschulen über die vorhandenen Materialien an Bibliotheken und Archiven berichten. Es ist zu hoffen, dass diese Wiener Frühjahrestagung 1942 den Einsatz der Wissenschaft für die grossen Zukunftsaufgaben des Reiches bei der Neuordnung Europas im Osten und Südosten unseres Kontinentes erfolgreich und praktisch wirksam gestalten wird.

Eine besonders wichtige Aufgabe hat die Südosteuropa-Gesellschaft in Bezug auf die Durchführung einer Gesamt-Industrieplanung für Südosteuropa zu erfüllen. Diese Arbeit ist der Gesellschaft auf Anregung der Reichsgruppe Industrie und des Mitteleuropäischen Wirtschaftstages vom Reichswirtschaftsministerium übertragen worden. Die Südosteuropa-Gesellschaft hat im Einvernehmen mit diesen Stellen einen Ausschuss für wirtschaftswissenschaftliche Planung gebildet, dem unter Führung der Südosteuropa-Gesellschaft sämtliche wissenschaftliche Institute, Wirtschaftsorganisationen usw. angehören, die mit der wissenschaftlichen und praktischen Durchführung einer Industrieplanung - Südost zu tun haben. Es ist also dafür Gewähr geboten, dass die Aufgabe der Industrieplanung - Südost nach einheitlichen Gesichtspunkten zentral in Angriff genommen und durchgeführt wird. Dazu ist in Vorbereitung ein Plan über die wissenschaftliche Problematik und über die Verteilung der Aufgabenbereiche auf die einzelnen in diesem Planungsausschuss vertretenen Stellen. Im Zusammenhang mit dieser Arbeit steht die Durchführung der zwischenstaatlichen Industrieausschussverhandlungen, die, soweit sie in Deutschland stattfinden - in stärkerem als dem bisherigen Masse nach Wien verlagert werden sollen. Vor kurzem haben in Wien im Rahmen der Südosteuropa-Gesellschaft zunächst die deutsch-bulgarischen Industrieausschussverhandlungen stattgefunden, denen im Januar Verhandlungen mit der rumänischen Industrie folgen sollen. In diesen Industrie-Ausschussverhandlungen werden die Besprechungen geführt, für die in den Regierungsausschussverhandlungen die Grundlage gelegt worden ist. Sie dienen neben der praktischen Realisierung der Regierungsausschussverhandlungen vor allem auch dem kollegialen Verständnis der leitenden Persönlichkeiten der beteiligten Industrien und Industriegruppen.

Eine wesentliche Grundlage für die Arbeit der Industrieplanung und der Industrieausschüsse wird die

Tätigkeit der "Forschungsstelle für den Südosten an der Montanistischen Hochschule Leoben" abgeben, die in den Aufgabenbereich der Südosteuropa-Gesellschaft eingeordnet ist. Als erste Arbeiten dieser Forschungsstelle, der der ganze Apparat der Montanistischen Hochschule zur Verfügung steht, sind die folgenden vorgesehen:

1. Die Anlage eines Lagerstättenkatasters über nutzbare Vorkommen von Kohle, Erz, Steinen und Erden.
2. Zusammenfassende mantangeologische Mitteilungen über die Kohlenvorkommen im Südostraum, einschliesslich der Untersuchung ihrer Aufbereitbarkeit und der Verwertbarkeit für Hausbrand, Industriefeuerung, Hüttenkohle und Gaserzeugung.
3. Aehnliche Untersuchungen wie unter 2. für verschiedene Erzvorkommen.
4. Untersuchungen über die Verarbeitung und Verwendung der kieselsäurereichen Manganerze der Südostländer.
5. Versuche zur Erzielung eines hüttenmännisch verwendbaren Kokes aus den Zsiltaler Kohlen.
6. Nutzbarmachung schwefelreicher Kohlen.
7. Verfolgung der alpinen Metallogeneese im Karpatenraum und in den Dinariden.

Zielsetzung der Forschungsstellen ist die Zentralisierung aller südosteuropäischer Montanfragen bei der für sie besonders geeigneten Montanistischen Hochschule in Leoben.

18881

Gegenüber der Befassung mit wirtschaftlichen Fragen ist die Bearbeitung kultureller Dinge durch die Südost-europa-Gesellschaft aus besonderen Gründen bisher nur in geringem Umfange erfolgt. Zur Zeit ist jedoch die Bildung eines kulturpolitischen Arbeitskreises in Durchführung. Seine Tätigkeit soll umfassen:

- 1.) Die Zusammenfassung der in Wien tätigen Bearbeiter von Südostfragen auf den verschiedenen kulturpolitischen Gebieten.
- 2.) Seine Aufgabe ist es, bei Wahrung der Selbständigkeit seiner Mitglieder und der von ihnen vertretenen Stellen und Verbände die einheitliche Ausrichtung der Arbeiten und Verbände die einheitliche Ausrichtung der Arbeiten sowie die Vereinfachung nebeneinanderlaufender Bestrebungen und die Verstärkung ihrer Wirkung anzustreben. Zu diesem Zwecke findet zwischen den Mitgliedern dieses Arbeitskreises ein ständiger Austausch der Planungen und Arbeitsergebnisse statt. Die Arbeit dieses Arbeitskreises soll möglichst wenig an die Öffentlichkeit treten, zumal es sich zum Teil bei ihr auch um Volks-tumsfragen handelt. Neben der Pflege der persönlichen Beziehungen auf kulturpolitischem Gebiete nach dem Süd-osten hat der Arbeitskreis im besonderen auch die Auf-gabe, das die deutsche Leistung im Südosten in Vergangen-heit und Gegenwart darstellende Schrifttum anzuregen und zu fördern. In Ergänzung des bereits bestehenden Prinz-Eugen-Preises der Goethe-Stiftung, der Volksdeutschen verliehen wird, und der Prinz-Eugen-Studienstiftung soll ein Kulturpreis der Südosteuropa-Gesellschaft ge-schaffen werden, der solchen Ausländern verliehen wer-den soll, die besondere Leistungen auf dem Gebiete der Kulturverknüpfung des Südostens mit Deutschland aufzu-weisen haben.

Gemäss ihrem Prinzip als Dachgesellschaft hat die Südosteuropa-Gesellschaft in möglichst weitem Umfange auf die Schaffung solcher eigener Einrichtungen verzich-tet, die zu bereits bestehenden Stellen derselben oder ähnlichen Art in Wettbewerb treten könnten. Die Gesellschaft

schliesst daher mit Stellen dieser Art Arbeitsgemeinschaften. Auf diese Weise werden am ehestens Kompetenzkonflikte und Reibungsmöglichkeiten vermieden, die sonst schon deshalb schwer zu umgehen wären, weil die Gesellschaft in keinerlei staatlichen oder gewerblichen Organisationsapparat eingegliedert ist. Ausserdem wird bei einer solchen Handhabung eine erhebliche Ersparnis an Zeit, Personen und Geld erreicht. Bei dieser Einstellung kam es der Gesellschaft nicht zuletzt darauf an, ein Beispiel dafür zu geben, wie Organisationen unter verständnisvoller Würdigung ihrer gegenseitigen Interessensphären eine wirkungsvolle Einheit in Planung und täglicher Praxis darstellen können.

Aus diesen Erwägungen hat die Gesellschaft bisher Abkommen mit folgenden Organisationen getroffen:

1.) Handelsabteilung bzw. Unterabteilung Gross-, Ein- und Ausfuhrhandel der Wirtschaftskammer Wien;

Die Südosteuropa-Gesellschaft war sich von Anfang an darüber klar, dass dem deutschen Handel im Rahmen der Wirtschaftsbeziehungen des Reiches zum Südosten eine besondere Bedeutung zukommt u.zw. umso mehr, als die Gesellschaft ihren Sitz in Wien und damit in einer Stadt hat, die wie wenige Städte des Reiches ausgesprochene Mittlerfunktionen ausübt und damit das typische Gesicht einer Handelsstadt trägt. Die von der Südosteuropa-Gesellschaft gemeinschaftlich mit der Wirtschaftsgruppe Gross-, Ein- und Ausfuhrhandel Wien durchgeführten zahlreichen Veranstaltungen dienten sämtlich dem Zweck, den deutschen und insbesondere den Wiener Aussenhandel mit in- und ausländischen Wirtschaftskreisen in persönlichen Kontakt und wirtschaftliche Beziehung zu bringen. Auf Grund dieser Lage sind nicht unerhebliche greifbare wirtschaftliche Erfolge erzielt worden, die sich auf eine organische und zweckdienliche Einschaltung des Wiener Handels in die sich immer stärker entwickelnde und den Zielen des europäischen Wirtschaftsraumes angepasste kontinentale Warenbewegung beziehen. Im besonderen ist es gelungen, die Schaffung eines zusätzlichen Versor-

gungsraumes für den Wiener Importhandel bzw. eines wirtschaftlichen Hinterlandes für den Wiener Exporthandel zu sichern. Alle grundsätzlichen Fragen, die sich aus der Tätigkeit der Südosteuropa-Gesellschaft bzw. der Unterabteilung Gross-, Ein- und Ausfuhrhandel ergeben, wurden und werden vorher in gegenseitige Abstimmung gebracht.

2.) Industrieabteilung der Wirtschaftskammer Wien.

Die Zusammenarbeit mit der Industrieabteilung erstreckt sich auf die gemeinsame Behandlung aller industriellen und industriepolitischen Fragen, insbesondere soweit sie die Beziehungen der ostmärkischen nezw. Wiener Industrie zu den Industrien des Südosttraumes betreffen. Auch hier werden die jeweiligen Interessen vorher abgestimmt und in geeigneten Fällen (z.B. gelegentlich der deutsch-bölgarischen Industrie-Ausschussverhandlungen) Gemeinschaftsveranstaltungen durchgeführt. Die Zusammenarbeit mit der Industrieabteilung wird insbesondere auch bei der Durchführung der Industrie-Planung - Südost ihren Ausdruck finden.

3.) Bezirksgruppe Wien der Reichsverkehrsgruppe Binnenschifffahrt.

Die Zusammenarbeit auf diesem Gebiete erstreckt sich vor allem auf die Fragen des Donauverkehrs. Sie wird sich im Rahmen der geplanten "Arbeitsgemeinschaft Donaugebiet" noch vertiefen. In diesem Zusammenhange sei auch erwähnt ein Abkommen mit dem Verein zur Wahrung der Main- und Donauschiffahrtsinteressen e.V. Nürnberg, das sich praktisch in einer Bürogemeinschaft der Wiener Expositur des Nürnberger Vereines mit dem Arbeitskreis für Donaufragen der Südosteuropa-Gesellschaft auswirkt.

4.) Verbindungsstelle Wien der Volksdeutschen Mittelstelle bzw. Beauftragter für die Volkstumsarbeit im Reichsgau Wien.

Zweck ist Verfolgung der volksdeutschen Interessen in- und ausserhalb des Reiches u.zw. insbesondere hin-

sichtlich einer Mittlertätigkeit zwischen den volksdeutschen Wirtschaftskräften einerseits und der reichsdeutschen Wirtschaft andererseits mit dem Ziel eines planmäßigen Einbaues der volksdeutschen Kräfte in die deutsche Südostarbeit. Die Tätigkeit auf diesem Gebiete spielt sich vornehmlich in Gestalt einer engen Zusammenarbeit mit den volksdeutschen Genossenschaften ab. Gelegentlich der Frühjahrsmesse 1941 hat die Südosteuropa-Gesellschaft eine Grosstagung veranstaltet, auf der gerade die Frage der Südosteuropa-Genossenschaften (unter besonderer Berücksichtigung der volksdeutschen) im einzelnen dargestellt worden ist. Im übrigen lässt die Südosteuropa-Gesellschaft ihre Tätigkeit auf dem Volkstumsgebiete nach aussen hin möglichst nicht in Erscheinung treten.

5.) Amt für Agrarpolitik der Gauleitung Donau und Landesbauernschaft Donauland.

In Zusammenarbeit mit diesen Stellen wurde bei der Südosteuropa-Gesellschaft eine Gruppe "Ernährung und Landwirtschaft" gegründet. Diese Gruppe hat sich mit nahezu sämtlichen in Frage kommenden Dienststellen (Amt für Agrarpolitik der Gauleitung Wien, Landesernährungsamt Donauland, Donauländischer Raiffeisenverband usw.) Fühlung aufgenommen, die sich in der Regel zu einer festen Zusammenarbeit erweiter. Die Gruppe wird in steigendem Masse von den Zentralbehörden (insbesondere vom Reichsministerium für Ernährung und Landwirtschaft und seinen Reichsstellen sowie dem Auswärtigen Amt) zur Information und zur Durchführung bestimmter Aufgaben in Anspruch genommen.

Neben den grundsätzlichen Fragen der Kontingent-, der Devisen-, der Tarif- und Transportpolitik sowie der Produktions- und Markspolitik im Südosten kommt für die praktische Arbeit der Gruppe in erster Linie der Einsatz der Firmen im Südosten in Frage. Um die Wirtschaftskraft der einzelnen Importeure zu stärken, wurde die Gründung von Gemeinschaftsfirmen angeregt und durchgeführt. Gesellschaften dieser Art sind bereits gegründet worden auf

den Gebieten Eier, Geflügel, Wild und Honig, Molkereiprodukte, Frischobst, Gemüse und Trockenfrüchte. In den übrigen Sparten (wie Getreide und Futtermittel, Wein, Därme und Schlachtabfälle, Fische und Fischerzeugnisse) sind im Rahmen der Südosteuropa-Gesellschaft lose Interessenvereinigungen gegründet worden, die den Einsatz ihrer Mitglieder im Südosten regeln. Den Gemeinschaftsfirmen ist es bereits in erfreulichem Umfange gelungen, in den Südostländern festen Fuss zu fassen, Tochtergesellschaften zu errichten und Beteiligungen zu erwerben. Jedenfalls ist es der Arbeit dieser Gruppen gelungen, in der Einschaltung Wiens als Handels- und Umschlagplatz der deutschen Agrarwirtschaft einen entscheidenden Schritt vorwärts zu tun.

Durch diese Abkommen ist erreicht, dass auf den wichtigsten für die Tätigkeit der Gesellschaft in Betracht kommenden Gebieten einerseits die einheitliche Lenkung durch die Gesellschaft gewährleistet ist, andererseits aber die bestehenden fachlichen Organisationen sich nicht ausgeschaltet fühlen können, und ihre Mitarbeit gesichert ist. In der Praxis spielt sich die Zusammenarbeit so ab, dass die Geschäftsführer der genannten Organisationen nebenamtlich für ihren Fachbereich in die Geschäftsführung der Südosteuropa-Gesellschaft eingetreten sind. Diese Regelung hat sich auch deshalb ausserordentlich bewährt, weil durch die Südosteuropa-Gesellschaft Aufgaben übernommen und durchgeführt werden können, für welche sonst eine Zuständigkeit regionaler oder fachlicher Art nicht oder nur schwer gegeben ist. Ausserdem wird eine Gemeinschaftsarbeit der einzelnen Organisationen (z.B. zwischen Handel und Landwirtschaft) ermöglicht, die bei unmittelbarem Verkehr aus organisatorischen Gründen schwer möglich wäre. Schliesslich ist durch diese Abkommen erreichte Zusammenfassung der Kräfte eine wesentliche Voraussetzung für die Durchführung solcher Arbeiten und Aufgaben, die für Wien und die Ostmark zusätzliche Bedeutung

haben (z.B. auf dem Gebiete der südosteuropäischen Agrarwirtschaft, der Lenkung der Südost-Ein- und Ausfuhr über Wien usw.).

Eine ähnliche Arbeitsgemeinschaft besteht auch mit Stellen ausserhalb Wiens. Von ihnen seien besonders genannt der Zentralverband der Industrie für Böhmen und Mähren in Prag, die Wirtschaftskammer Sudetenland in Reichenberg, die Industrieabteilung der Wirtschaftskammer Thüringen in Weimar usw. Mit diesen Stellen finden laufend Besprechungen über gemeinsam interessierende Südostprobleme statt, die in der letzten Zeit leider durch Einberufungen, Verkehrsschwierigkeiten usw. ins Stocken geraten sind. Durch sie ist besonders auch die in Aussicht genommene Vertiefung der Beziehungen zum Teil verhindert worden. Diese Zusammenarbeit hat sich bisher, besonders auf dem Gebiet des Handelsverkehrs, besonders bewährt. Sie wird von den staatlichen Stellen besonders deshalb begrüsst, weil sie den Behörden die Möglichkeit von Gemeinschaftsbesprechungen anstelle der sonst notwendigen Einzelverhandlungen gibt.

Seit einiger Zeit hat die Südosteuropa-Gesellschaft begonnen, an einen bestimmten Kreis von Dienststellen, Firmen usw. vertrauliche Mitteilungen über wirtschaftliche Vorgänge in Südosteuropa herauszugeben. Diese Mitteilungen erscheinen teils täglich in Gestalt von kurzen Informationen, teils wöchentlich in Form von Berichten zusammenfassender Art. Sie sollen vor allem den Erfordernissen der Praxis dienen, weil die sonstigen Publikationen ähnlicher Art diesen Zweck nur teilweise erfüllen. Nach übereinstimmender Ansicht amtlicher und privater Stellen hat sich der Dienst gut bewährt.

Im Ausland hat die Südosteuropa-Gesellschaft zunächst in der Hauptsache auf dem Weg über die zuständigen deutschen Anstellen gearbeitet. Im Laufe der Zeit hat sich jedoch immer mehr die Notwendigkeit der Errichtung von eigenen Verbindungsstellen ergeben, die geeignet sind, besondere Aufgaben für die praktische Wirtschaft durch-

zuführen und ausserdem Marktbeobachtungen und dgl. zu übernehmen. Diese Verbindungsstellen sind in der Regel kombiniert mit Einrichtungen amtlicher oder halbamtlicher Art, sodass auch diese mittelbar der Südosteuropa-Gesellschaft zur Verfügung stehen. Eigene Verbindungsstellen bestehen in Kroatien und in der Türkei. Die endgültige Gestaltung dieser Stellen muss der Entwicklung vorbehalten bleiben. Die Südosteuropa-Gesellschaft lehnt es aus grundsätzlichen Erwägungen ab, Verbindungen mit ausländischen Stellen und Personen einzugehen, da sie sich weder in ihrer Handlungsfreiheit beschränken noch sich auf bestimmte Stellen und Personen des Auslands festlegen möchte. Im engen unmittelbaren Zusammenhang mit dieser Frage steht das Problem des künftigen Aufbaues der deutschen Handelskammerorganisation im Südosten, von dem im Grundsatz bereits feststehen dürfte, dass er von der jetzigen Organisation abweichen wird.

Abgesehen von der bisher geschilderten Tätigkeit ist die Südosteuropa-Gesellschaft nach aussen auch mit Vorträgen, gesellschaftlichen Veranstaltungen usw. in Erscheinung getreten, die sich (auch in der Presse) einer starken Beachtung erfreuen konnten. Ein Teil der Veranstaltungen fand gemeinschaftlich mit anderen Organisationen (z.B. Raiffeisenverband Donauland, Aussenhandelsstelle Wien, Amt des Gauwirtschaftsberaters, Unterabteilung Gross-, Ein- und Ausfuhrhandel usw.) statt.

SUDOSTEUROPA-GESELLSCHAFT

DER HAUPTGESCHÄFTSFÜHRER

WIEN,

20. Jänner 1942

III, Börsengasse 11 (Börsengebäude)

1006 A 1735

Neue Rufnummer:

▲ 11-5-20 Serie

He/Ch

Büro des Staatssekretärs  
beim Reichsprotector  
in Böhmen und Mähren.  
Eing.: 23. JAN. 1942

Gruppenführer !

In der Anlage gestatte ich mir ergebenst ein Programm der deutsch-rumänischen Industrie-Ausschüßverhandlungen zu übersenden, die in diesen Tagen von der Südosteuropa-Gesellschaft unter Beteiligung des Zentralverbandes der Industrie hier in Wien abgewickelt werden. Leider konnte das endgültige Programm infolge verschiedener und wiederholter Änderungen, die sich als notwendig ergeben haben, erst in letzter Stunde fertiggestellt werden. Aus diesem Grund konnten die Einladungen erst heute ausgehen. Sie mußten in Wien durch Boten ausgetragen und den fremden Herren ins Hotel zu gestellt werden. Eine rechtzeitige Übermittlung der Einladung an Sie, Gruppenführer, war leider unmöglich. Ich bitte diesen Umstand mit der Kürze der zur Verfügung stehenden Zeit zu entschuldigen.

Mit den verbindlichsten Empfehlungen

Heil Hitler!

*Heinrich Bauer*

Heinrichsbauer

Anlage

An  
Gruppenführer Staatssekretär F r a n c k  
beim Reichsprotector für Böhmen und Mähren  
P r a g  
Czernin-Palais

III 8 - 372 / 47



Deutsch-  
Rumänische  
Industrieausschuß-  
Verhandlungen

---

99

VERANSTALTUNGSFOLGE

MITTELEUROPA

**WIEN, 21. BIS 24. JÄNNER 1942**

**SÜDOSTEUROPA-GESELLSCHAFT**

# VERANSTALTUNGSFOLGE

## MITTWOCH, 21. JÄNNER

11.00 Uhr:\* Vorberechnung der deutschen Delegation im Krupp-Saal des Industriehauses.

Die Herren werden um 10.45 Uhr\* von ihren Hotels (Halle) abgeholt.

12.00 Uhr:\* Eröffnungs-Sitzung der deutschen und rumänischen Delegation im Kleinen Festsaal des Industriehauses.

Die rumänischen Herren werden um 11.45 Uhr\* von ihren Hotels (Halle) abgeholt.

13.30 Uhr: Frühstück für die Tagungsteilnehmer, gegeben durch den Leiter der Industrieabteilung der Wirtschaftskammer Wien im Hotel Bristol.

15.30 Uhr: Besprechungen der Unterausschüsse

Chemische Industrie: im Urban-Saal (Hochparterre)

Gießereiindustrie: im Sitzungssaal II (II. Stock)

Metallindustrie: im Zimmer Nr. 9 (II. Stock)

Papierherzeugung: im Krupp-Saal (Hochparterre)

Papierverarbeitung: im Zimmer Nr. 6 (I. Stock)

im Industriehaus.

Für etwaige besondere Besprechungen steht außerdem Zimmer Nr. 16 (II. Stock) zur Verfügung.

20.00 Uhr: Empfang für die Tagungsteilnehmer durch die Südosteuropa-Gesellschaft im Hotel Bristol.

*\* Im Falle einer Zugsverspätung der aus Berlin ankommenden Tagungsteilnehmer wird ein anderer Termin diesen bei Ankunft am Bahnhof, den anderen Herren in ihre Hotels bekanntgegeben*

100a

VERANSTÄLTUNGSZEITUNG

## DONNERSTAG, 22. JÄNNER

- 
- 9.30 Uhr: Besprechungen der Unterausschüsse im Industriehaus.  
Sitzungszimmer wie am Vortage.
  
  - 13.00 Uhr: Frühstück für die Teilnehmer der Unterausschüsse, gegeben durch die Bezirksgruppen Ostmark der beteiligten Wirtschaftsgruppen im Hotel Bristol (Halbstock).
  
  - 15.00 Uhr: Fortsetzung der Besprechungen der Unterausschüsse im Industriehaus.
  
  - 20.00 Uhr: Besuch des Theaters in der Josefstadt. Vorstellung: „Don Pedro“ von Strauß.  
Zur Anfahrt steht ein Autobus um 19.30 Uhr vor dem Grand Hotel, zur Rückfahrt (zum Grand Hotel) nach Schluß der Vorstellung vor dem Hause Josefstädter Straße 22 (neben dem Theater) zur Verfügung.



109

## FREITAG, 23. JÄNNER

---

- 9.30 Uhr: Zwischenplenarsitzung der deutschen und rumänischen Delegation im Kleinen Festsaal des Industriehauses.  
Anschließend Fortsetzung der Besprechungen der Unterausschüsse. (Sitzungszimmer wie an den Vortagen.)
- 13.00 Uhr: Frühstück für die Tagungsteilnehmer, gegeben durch die Südostgemeinschaft der Wiener Hochschulen im Hotel Imperial.\*
- 15.00 Uhr: Fortsetzung der Besprechungen der Unterausschüsse im Industriehaus.
- 18.00 Uhr: Vortrag des Vizepräsidenten der Deutschen Reichsbank Ministerialdirektor KURT LANGE über „Deutsche Finanz- und Kreditprobleme im Kriege“ im Großen Festsaal des Industriehauses.
- 20.00 Uhr: Empfang, gegeben durch den Bürgermeister der Stadt Wien im Hotel Bristol.\*

\* Gegen besondere Einladung.

107a

## SAMSTAG, 24. JÄNNER

---

9.30 Uhr: Protokollsitzungen der Unterausschüsse im Industriehaus.

Sitzungszimmer wie an den Vortagen.

12.30 Uhr: Schlußsitzung der deutschen und rumänischen Delegation im Kleinen Festsaal des Industriehauses. Protokollunterzeichnung.

13.30 Uhr: Frühstück für die Tagungsteilnehmer, gegeben durch die Südosteuropa-Gesellschaft im Hotel Bristol.

17.00 Uhr: Besuch der Hochschule für Welthandel. Begrüßung durch den Rektor der Hochschule und den Lehrkörper.

Treffpunkt: 16.30 Uhr Halle Grand Hotel.

Am Samstag abend ist den in Wien verbleibenden Tagungsteilnehmern Gelegenheit gegeben zur Teilnahme an:

Einem Heurigenabend der Hochschule für Welthandel und der Südoststiftung des Mitteleuropäischen Wirtschaftstages, gemeinsam mit den rumänischen Teilnehmern an den Südostkursen, bei Mandl, Wien XIX, Paradiesgasse 6.

Einem Theater- oder Konzertbesuch.

Anmeldung der Teilnahme ist erbeten durch Eintragung in die von Mittwoch bis Freitag mittags am Eingang zum Urban-Saal im Industriehaus aufliegenden Listen.



102

ANSCHRIFTEN

LUNANISCHE SEKTION

RUMÄNISCHES GENERALKONSULAT,  
Wien IV/50, Prinz-Eugen-Straße 60,  
Fernruf U 4-64-17

SÜDOSTEUROPA-GESELLSCHAFT,  
Wien I, Börsegasse 11,  
Fernruf A 1-15-20

INDUSTRIEABTEILUNG DER WIRTSCHAFTSKAMMER WIEN,  
Wien III, Schwarzenbergplatz 4  
(Industriehaus)  
Fernruf U 1-95-90

HOTEL BRISTOL,  
Wien I, Kärntnerring 1—7,  
Fernruf R 2-45-65

GRAND HOTEL,  
Wien I, Kärntnerring 9,  
Fernruf R 2-35-60

HOTEL IMPERIAL,  
Wien I, Kärntnerring 16,  
Fernruf U 4-75-90

103

## TAGUNGSTEILNEHMER

### RUMÄNISCHE DELEGATION

---

#### REGIERUNGSVERTRETER:

Ing. ORBONAS,  
Generalsekretär im Rumänischen Wirtschaftsministerium, Bukarest

JOANITIU,  
Ministerialdirektor, Direktor der Industrieabteilung im Rumänischen Wirtschaftsministerium, Bukarest

Dr. ORBONAS,  
Legationssekretär an der Königlich Rumänischen Gesandtschaft, Berlin

STERIAN,  
Ministerialrat im Rumänischen Wirtschaftsministerium, Bukarest

Ing. JONESCU,  
Leiter der technischen Abteilung im Rumänischen Wirtschaftsministerium,  
Bukarest

#### RUMÄNISCHER INDUSTRIELLENVERBAND:

Ing. BUJOIU,  
Minister a. D., Vizepräsident des Rumänischen Industriellenverbandes,  
Bukarest

Ing. CONSTANTINESCU,  
Mitglied des Direktoriums des Rumänischen Industriellenverbandes,  
Präsident der Petrosani A. G., Bukarest

ERÖS,  
Generalsekretär des Rumänischen Industriellenverbandes, Bukarest

GIGURTU,  
Ministerpräsident a. D., Bukarest

Ing. PENNESCU-KERTSCH,  
Präsident des Rumänischen Industriellenverbandes, Bukarest

103a

SACHVERSTÄNDIGE (UNTERAUSSCHÜSSE):

- BECHTHOLDT,  
Direktor der Rumänischen Solvay-Werke, Bukarest
- Prof. Ing. BORNEANU,  
Generaldirektor der Rumänischen Chemischen Werke A. G., Bukarest
- Ing. BRANISKI,  
Direktor der „Braniski“, Keramische Fabrik A. G., Simileaska
- BURSAN,  
Verwaltungsratsmitglied der „Ferroemail“, Erste Rum. Emailgießerei A. G.,  
Bukarest
- Ing. CALMUSKY,  
Abteilungsleiter im Rumänischen Wirtschaftsministerium, Bukarest
- Prof. CANTUNIARI,  
Regierungskommissar der metallurgischen Industrie, Bukarest
- General CATOIU,  
Verwaltungsratsmitglied der Papierfabrik „Piatra-Neamt“, Rum. A. G.,  
Piatra-Neamt
- COMSA,  
Stellvertretender Generaldirektor der Drahtindustrie A. G., Campia Turzii
- Ing. DINULESCU,  
Abteilungschef im Rumänischen Wirtschaftsministerium, Bukarest
- DRAGOMIREANU,  
Administrativer Direktor der Zernester Zellulosefabrik A. G., Bukarest
- Ing. DRESSLER,  
Mitglied des Ständigen Experten-Komitees, Direktor der „Marasesti“ S. A. R.,  
Bukarest
- Prof. DUMITRESCU,  
Direktor der Gummifabrik A. G. für Elektrische und Chemische Industrie,  
Brasov-Kronstadt



Ing. GANZERT,  
Direktor der Wilhelm Scherg & Cie. A. G., Brasov-Kronstadt

ILIESCU,  
Administrativer Direktor der Turdaer National-Porzellan-Manufaktur A. G.,  
Turda

IONITIU,  
Vizepräsident der Deutsch-Rumänischen Handelskammer, Präsident des  
Rumänischen Verlegervereins, Generaldirektor der „Certeza Romaneasca“,  
Rum. A. G., Bukarest

JONESCU,  
Bukarest

Ing. LINGNER,  
Direktor der „Margina-Resita“, Vereinigte Holzverkohlungswerke A. G.,  
Timisoara

Ing. MICLESCU,  
Präsident des Nationalverbandes der Chemischen Industrie, General-  
direktor der „Nitrogen“, Rum. Kunstdünger- u. chem. Industrie A. G.,  
Bukarest

Ing. MITESCU,  
Leitender Direktor der „Marasesti“ Rum. A. G. für Chemische Industrie,  
Bukarest

PANTLE,  
Administrativer Direktor der Rumänischen Bleistiftfabrik, Rum. A. G., Sibiu-  
Hermannstadt

PANTLE,  
Generaldirektor der Gratirosa-Werke, Rum. A. G., Sibiu-Hermannstadt

Ing. POLYSU,  
Generaldirektor der „Viscoza Romaneasca“ Rum. A. G., Bukarest

Ing. RIEGER,  
Generaldirektor der Maschinenfabrik Andreas Rieger A. G., Sibiu-  
Hermannstadt

1042

SCHIEL,

Vizepräsident der Papierkartells A. G., Administrativer Direktor der Papierfabrik „Busteni“ C. u. S. Schiel Nachfolger, Rum. A. G., Bukarest

Ing. SCHILERU,

Administrativer Direktor der „Viscoza Romaneasca“ Rum. A. G., Bukarest  
Bukarest

SCULY-LOGOTHETI,

Generaldirektor der Ersten Rumänischen Sprengstoff-Industriegesellschaft, Bukarest

Dr. SOLACOLU,

Direktor des Nationalverbandes der Chemischen Industrie, Verwaltungsratsmitglied der Turdaer National-Porzellan-Manufaktur A. G., Bukarest

STEFANESCU,

Generaldirektor der „Loromet“, Rum. Walzwerke A. G., Bukarest

STEPAN,

Direktor der Vereinigten Eisenhüttenwerke „Titan, Nadrag, Calan“, Rum. A. G., Bukarest

Ing. TARUSANU,

Abteilungsleiter im Rumänischen Wirtschaftsministerium, Bukarest

Prof. Dr. Ing. VASILIU,

Direktor für Industrie im Rumänischen Wirtschaftsministerium, Bukarest

Dr. ZAPAN,

Mitglied des Ständigen Experten-Komitees, Bukarest



**DEUTSCHE DELEGATION**

**REGIERUNGSVERTRETER:**

Dr. REINHARDT,  
Ministerialrat im Reichswirtschaftsministerium, Berlin

RÖSKE,  
Amtsrat im Reichswirtschaftsministerium, Berlin

TÜNGELER,  
Reichsbankrat im Reichswirtschaftsministerium, Berlin

**REICHSGRUPPE INDUSTRIE:**

Dr. AHLEMANN,  
Mitglied der Geschäftsführung der Reichsgruppe Industrie, Berlin

HASSLER,  
Stellvertretender Vorsitzender des Länderausschusses Rumänien der Reichsgruppe Industrie,  
Direktor der Firma Heinrich Lanz A. G., Mannheim

Dr. HAYEK,  
Mitglied der Geschäftsführung der Reichsgruppe Industrie, Berlin

Dr. ILGNER,  
Vorsitzer des Südost-Ausschusses der Reichsgruppe Industrie,  
Direktor der I. G. Farbenindustrie A. G., Berlin

LENZE,  
Vorsitzer des Länderausschusses Rumänien der Reichsgruppe Industrie,  
Direktor der Mannesmannröhrenwerke A. G., Düsseldorf

V. SCHOELLER,  
Leiter der Industrieabteilung der Wirtschaftskammer Wien, Wien

Dr. ZOBEL,  
Mitglied der Geschäftsführung der Reichsgruppe Industrie, Berlin

105a

DEUTSCHE DELEGATION

SACHVERSTÄNDIGE (UNTERAUSSCHÜSSE):

Dr. v. AXTHEIM,

Geschäftsführer der Fachuntergruppe Bleistiftindustrie, Nürnberg

Dr. BASTIAN,

Wirtschaftsgruppe Gießereiindustrie, Berlin

BÖCKER,

Direktor der Stahl- und Temperguß A. G., vorm. Fischer-Traisen, Wien

BRACHT,

Direktor der Aschaffener Zellstoffwerke A. G., Berlin

Dr. CORRENS,

Thüringische Zellwolle A. G., Schwarzburg

Dr. DITTMANN,

Direktor der Druckpapierverband G. m. b. H., Berlin

Dr. FENZL,

Vorsitzender der Südostexportstelle der Papier-, Pappen- und Holzstoff-  
Industrie,

Direktor der Continentale Rohstoff-, Zellstoff- und Papier-Industrie A. G.,  
Wien

FISCHER,

Direktor der Deutschen Gold- und Silberscheideanstalt vormals Roessler,  
Frankfurt am Main

Kommerzienrat HAINDL,

Haindl'sche Papierfabrik, Augsburg

HELLE,

Direktor der Firma M. Schmid & Söhne, Wilhelmsburg an der Traisen, ND.

Dipl.-Ing. HENKO,

Wirtschaftsgruppe Chemische Industrie, Berlin

KIMMERL,

Direktor der Bayerischen Berg-, Hütten- und Salzwerke, Hüttenwerke Boden-  
wöhr, Bodenwöhr, Oberpfalz



KRAUSE,  
Direktor der Firma Max Krause, Berlin

Dr. KULBE,  
Geschäftsführer des Fittingsverbandes, Düsseldorf

Dr. LAAR,  
Prüfungsstelle chemische Industrie, Berlin

Dr. LORENZEN,  
Hauptgeschäftsführer der Wirtschaftsgruppe Papierverarbeitung, Berlin

Dr. LUGER,  
Hauptgeschäftsführer der Wirtschaftsgruppe der Papier-, Pappen-, Zellstoff- und Holzstofferzeugung, Berlin

MALSCHEWSKI,  
Direktor des Zellstoff-Syndikats, Berlin

Dr. MEYER,  
I. G. Farbenindustrie A. G., Wolfen

MÜLLER,  
Direktor der Rütgerswerke A. G., Berlin

Ministerialrat Dr. PROSSINAGG,  
Geschäftsführer der Bezirksgruppe Ostmark der Wirtschaftsgruppe der Papier-, Pappen-, Zellstoff- und Holzstofferzeugung, Wien

SPITTA,  
Gesellschafter der Agerzellulose G. m. b. H., Wien

UNHOLTZ,  
Generaldirektor der Vereinigten Deutschen Metall-Werke A. G., Frankfurt-Heddernheim

ZIMMERMANN,  
Direktor der Gußmail-Syndikat G. m. b. H., Berlin

107

3. Januar 1942.

#-Gruf.  
St.S. 7/42.

egsfnA t Jim.R.S (S  
fsofj .nd .g  
..Jhnsredj eintrndk vnx

3. 1. 1942  
*[Handwritten signature]*

.A.d.s mnsbafa (E

1) An Herrn  
Geschäftsführer Heinrichsbauer,

W i e n XVIII/114,

Hockegasse 73.



Sehr geehrter Parteigenosse Heinrichsbauer!

Für das dort. Schreiben vom 31.v.Mts. und für die guten Wünsche zum Neuen Jahr danke ich herzlich. Die Wünsche zum Neuen Jahr darf ich hiermit erwidern. Auch ich bin der Überzeugung, dass sich die Zusammenarbeit in der Südosteuropa-Gesellschaft sehr fruchtbar gestalten kann. Ich stehe Ihnen gerne mit meinem Rat zur Verfügung und bitte Sie, die Termine zur mündlichen Berichterstattung jeweils mit meinem persönlichen Referenten, Oberregierungsrat Dr. Gies, abzustimmen.

Heil Hitler!

*Kann diese Abrechnung für  
von Dr. Gies zurück.*

*L. d. d. l.  
Linder*

*10/1. 42  
M*

2)

108

108a

3. Januar 1942

2) G.R. mit 1 Anlage  
Pg. Dr. Adolf  
zur Kenntnis übersandt.

3) Alsdann z.d.A.

H-Gruvi.  
St. S. 742.

*Handwritten signature*  
An Herrn

Geschäftsführer Heinrichshausen,

114/1711111111

Hochschule Tü.



Sehr geehrter Herr

Für das dort. Schreiben vom 31. v. Mts. und für die guten  
Wünsche zum Neuen Jahr danke ich herzlich. Die Wünsche  
zum Neuen Jahr sind hiermit erwidert. Auch ich bin  
der Überzeugung, dass sich die Zusammenarbeit in der  
Einkaufsgruppe-Gesellschaft sehr fruchtbar gestalten kann.  
Ich stehe Ihnen gerne mit meinem Rat zur Verfügung und  
bitte Sie, die Termine zur mündlichen Berichterstattung  
jeweils mit meinem persönlichen Referenten, Oberregis-  
trarsrat Dr. Gies, abzustimmen.

18251

Herrn Dr. Gies

*Handwritten notes:*  
Kann diese...  
von Dr. Gies...  
Dr. Gies...

A. Heinrichsbauer

14/1

Wien, XVIII./114, dem *Kyberstein* 1947,  
Hockegasse 73  
Ruf A 2-55-74

11 12 13  
L. H. H. H. H. H.  
in Böhmen und Mähren.  
Eing.: -2. JAN. 1942

Frühjahrsferien!

Dem Herrschaften ist ja wohl möglich ich nicht ein  
Anlassen, wenn - Frühjahrsferien - für die Herren  
und verantwortungsvolle Arbeit, die Herrn der  
Klein Jahr bringt, meine Angelegenheiten sind nicht  
nichtigsten Anlässe zu gehen. Grundsätzlich möchte  
ich auf Grund der noch einmal zum Antritt  
bringen, mit welcher Gewissheit und Freude  
ich die Zeit verbringen. Gern möchte ich  
- Frühjahrsferien - an ungeheurer Stelle in ihrem  
Präsidium gehen zu dürfen. Ich nicht nur ganz  
besonders Ansehen sein, die Verbindungen  
mit Frau mit Klein noch sagen zu können  
dass ein sehr auf der besonderen Ansehen  
Ansehen sagen können, sehr sehr nicht  
wie unser Arbeit, sondern bedeutet für

und auf eine Verfügung, dass wir  
 und nach demselben sein werden. Es ist,  
 wie von Zeit zu Zeit bekannt ist zu einem  
mündigen Schriftsteller oder dem Haupt  
in demselben geben zu sollen.

Mit vorzüglichen Wünschen bin ich  
 1942 bin ich

mit den verbindlichsten Grüßungen

Sehr geehrter  
 Herr

Minister



18250

110

11. Dezember 1941.

12. XII. 1941

1.) An Herrn  
 Generaldirektor Dr. Adolf,  
Prag II,  
 Moldaulände 3.



Sehr geehrter Parteigenosse Adolf !

Hiermit sende ich die durch die Post Herrn Staatspräsidenten Dr. Hácha zugestellte Einladung zur Teilnahme an der Kundgebung im Spanischen Saal der Burg zu Prag am 17. d.Mts. mit der Bitte zurück, Herrn Dr. Husty verabredungsgemäß zu beauftragen, bei Herrn Sektionschef v. Popelka sowohl für Herrn Staatspräsidenten Hácha als auch für seinen Begleiter, Herrn Ministerialrat Dr. Strupp, eine Einladung abzugeben.

Heil Hitler !  
 Ihr

*h*

Oberregierungsrat.

2.) Z.d.A.

*su*

XII 6-37/41

*in den Vorgang.* *Jies 111*

*1. 13/12.41.*

Tagung der Südosteuropa-Gesellschaft, Wien,  
und der Deutschen Gesellschaft der Wirtschaft in  
Böhmen und Mähren, Prag, am 17. und 18. Dezember 1941.

Minuten - Programm :

=====

17.12.1941:

- 6,05 Uhr: Fahrplannäßige Ankunft des D-52 aus  
Berlin, mit dem Reichsminister Funk  
eintrifft, auf dem Hauptbahnhof.
- 9,20 Uhr: Bereitstellung des Salonwagens des Ministers.
- 9,40 Uhr: Der Minister verläßt den Wagen und wird  
vom Stellv.Reichsprotector SS-Obergruppen-  
führer Heydrich in Begleitung des Staats-  
sekretärs SS-Gruppenführer Frank begrüßt.
- 9,45 Uhr: Der Obergruppenführer stellt dem Minister  
die zum Empfang versammelten Herren, die  
in der Anlage 1 namentlich aufgeführt sind,  
im Salon vor.
- 9,50 Uhr: Der Obergruppenführer verläßt mit dem  
Minister das Bahnhofsgebäude.
- Meldung des Führers des Ehrenzuges der  
Waffen-SS.
- Abschreiten der Front: Reichsminister Funk  
Obergruppenführer  
SS-Gruppenführer Frank  
Wehrmachtbevollmäch-  
tigter.
- 9,55 Uhr: Fahrt zum Hotel Alcron. - An der Fahrbahn  
ist beiderseits bis zum Hotel in kurzen  
Abständen Reg.Polizei aufgestellt. Die  
Reg.Polizeibeamten erweisen einzeln Ehren-  
bezeugungen durch Anlagen der rechten Hand  
an die Kopfbedeckung.

112

- 10,00 Uhr: Eintreffen am Hotel Alcron.  
Der Doppelposten der Waffen-SS präsentiert.  
Obergruppenführer kehrt zur Burg zurück.
- 12,45 Uhr: Abfahrt des Ministers in Begleitung von  
SS-Hauptsturmführer Werth zum Frühstück  
im kleinen Kreise in der Burg (Fahrweg:  
Anlg. 2).  
Rückfahrt zum Hotel Alcron.
- 14,00 Uhr: Reichsleiter Baldur von Schirach trifft  
an der Stadtgrenze ein und wird dort von  
dem Befehlshaber der Sicherheitspolizei,  
SS-Standartenführer Böhm, begrüßt.  
Anwesend: Ing. Höss, Kreisleiter,  
Freiherr von Watter, Oberlandrat,  
Dr. Adolf,  
Dr. Heinrichsbauer,  
Hauptbannführer Voglmann.
- 14,30 Uhr: Eintreffen am Hotel Alcron.  
Der Doppelposten der Waffen-SS präsentiert.
- 16,15 Uhr: Reichsminister Funk und Reichsleiter von  
Schirach fahren vom Hotel Alcron mit den  
innen zugeteilten Begleitern zur Burg ab.  
(Fahrweg: Anlage 2).
- 16,20 Uhr: Heraustrreten der Wache im Ehrenhof der Burg.
- 16,30 Uhr: Eintreffen der beiden Wagen im ersten Burghof.  
Der Reichsminister und der Reichsleiter  
begeben sich - über die Mittelstreppe - in  
die Räume des Obergruppenführers.

- 3 -

- 16,45 Uhr: Die Plätze im Spanischen Saal sind eingenommen.
- 16,55 Uhr: Staatspräsident Dr. Hácha trifft - begleitet von SS-Oberführer Dr. Bertsch - im Deutschen Saal ein, wo er von Staatssekretär SS-Gruppenführer Frank begrüsst und weiterbegleitet wird. Die Saaltüren werden geschlossen.
- 16,58 Uhr: Der Obergruppenführer betritt mit Reichsminister Funk und Reichsleiter von Schirach den Spanischen Saal.
- 17,00 Uhr: Es wird Platz genommen.  
Das Deutsche Philharmonische Orchester unter Generalmusikdirektor Keilberth spielt die Ouvertüre zu "Egmont".
- 17,10 Uhr: Es spricht der Stellv.Reichsprotector SS-Obergruppenführer Heydrich über das Thema:  
"Die Wirtschaft als massgeblicher Faktor der staatlichen und politischen Neuordnung Böhmens und Mährens im Reich."
- 17,40 Uhr: Es spricht der Präsident der Südosteuropa-Gesellschaft Reichsstatthalter und Gauleiter in Wien Reichsleiter Baldur von Schirach über:  
"Die Funktion der Grossdeutschen Wirtschaft im Südost-Raum."
- 18,10 Uhr: Es spricht der Schirmherr der Südosteuropa-Gesellschaft Reichswirtschaftsminister Dr. Walter Funk über das Thema:  
"Die Aufgabenstellung der Wirtschaft Grossdeutschlands."

114

- 18,55 Uhr: Der Obergruppenführer bringt das Sieg-Heil auf den Führer aus. - Lieder der Nation.
- 19,00 Uhr: Es verlassen den Saal:  
Der Stellvertretende Reichsprotector mit dem Reichsminister, dem Reichsleiter und dem Staatssekretär sowie dem Staatspräsidenten.  
Es schliessen sich die übrigen Ehrengäste an.
- 19,15 Uhr: Der Reichsminister und der Reichsleiter fahren von der Burg zum Hotel Alcron.
- 19.30 Uhr: Eintreffen im Hotel Alcron.
- 20,00 Uhr: Reichsminister Funk und Reichsleiter von Schirach werden zum Abendessen des Stellvertr. Reichsprotectors vom Hotel Alcron abgeholt.

-.-.-

18.12.1941:

- 9,55 Uhr: Der Obergruppenführer trifft im Hotel Alcron ein, um den Reichsminister Funk zum Bahnhof zu geleiten.
- 10,00 Uhr: Abfahrt vom Hotel Alcron.
- 10,05 Uhr: Eintreffen am Hauptbahnhof.  
Meldung des Führers des Ehrenzuges der Waffen-SS  
Abschreiten der Front durch Reichsminister Funk, Obergruppenführer und Wehrmachtbevollmächtigten. Es sind anwesend im Salon:  
(s. Anlg. 1, ausser den Tagungsteilnehmern).

-.-.-

- 10,00 Uhr: Arbeitstagung im grossen Vortragssaal des Autoklubs.  
Es sprechen:
- 10,05 Uhr: Der Vizepräsident der Südosteuropa-Gesellschaft, Beigeordneter der Stadt Wien, Dipl.-Ing. Hafelsberger:  
"Die Aufgaben der Südosteuropa-Gesellschaft im Rahmen der Wirtschaftsbeziehungen des Reiches."
- 10,45 Uhr: Der Vorsitzende der Deutschen Gesellschaft in Böhmen und Mähren, Gruppe Prag, und Präsident des Zentralverbandes der Industrie für Böhmen und Mähren, Dr. Adolf:  
"Die Wirtschaft des Protektorates Böhmen und Mähren in ihren Beziehungen zum Südosten."  
(An den ersten beiden Vorträgen nimmt der Reichsleiter Baldur von Schirach teil.)
- 11,25 Uhr: Ende des Vortrages Dr. Adolf.  
15 Minuten Pause.
- 11,30 Uhr: Der Obergruppenführer trifft während der Pause ein und nimmt an dem nun folgenden Vortrag teil.
- 11,40 Uhr: Leiter der Reichsgruppe Handel, SS-Oberführer Dr. Hayler:  
"Die Aufgaben des deutschen Handels im neuen Europa".
- 12,30 Uhr: Rückfahrt ins Hotel Alcron.

- 13,00 Uhr: Frühstück des Vorsitzenden der Deutschen Gesellschaft der Wirtschaft in Böhmen und Mähren, Gruppe Prag, in der Deutschen Gesellschaft der Wirtschaft.
- 15,00 Uhr: Abfahrt vom Piccolomini-Palais zur Burg Karlstein (mit Autobus), Am Graben 10.
- 15,45 Uhr: Ankunft auf der Burg Karlstein.  
Führung durch die Burg.  
Vortrag von Prof. Wostry.
- 16,30 Uhr: Imhiss (wird veranlasst vom Büro Dr. Adolf).
- 16,45 Uhr: Abfahrt von der Burg Karlstein.
- 17,30 Uhr: Eintreffen im Hotel Alcron.
- 20,30 Uhr: Abendessen des Präsidenten der Südosteuropa-Gesellschaft Reichsleiter Baldur von Schirach im Hotel Alcron.

-.-.-.-

117

Anlage 1

=====

zum Minutenprogramm.

17.12.1941

9,42 Uhr: Vorstellung im Salon des Bahnhofs

- Der Wehrmachtbevollmächtigte  
Generalmajor Toussaint
- Unterstaatssekretär SA-Brigadeführer  
Dr. v. Burgsdorff
- Der Befehlshaber der Ordnungspolizei  
Generalleutnant Riege
- Der Befehlshaber der Sicherheitspolizei  
SS-Standartenführer Böhme
- Oberbereichsleiter Schulte-Schomburg
- Kreisleiter Ing. Höss
- Ministerialdirigent SS-Oberführer  
Dr. Bertsch
- Oberst von Briesen
- Oberlandrat Freiherr von Watter
- Prinators-Stellvertreter SA-Standarten-  
führer Prof. Dr. Pfützner
- SS-Standartenführer von Paris
- Leiter des Zentralverbandes der  
Industrie Dr. Adolf
- Hauptgeschäftsführer der Südosteuroopa-  
Gesellschaft Heinrichsbauer
- Vizepräsident der Südosteuroopa-Gesell-  
schaft SS-Oberführer Rafelsberger

118

Anlage 2

=====  
zum Minutenprogramm

17.12.1941

Fahrtweg vom Hotel Alcron  
zur Burg.

-----

Hotel - Stephansgasse - Wenzelsplatz -  
Obstgasse - Viktoriastraße - Moldaulände -  
Karlsbrücke - Brückengasse -  
Kleinseitner Ring - Spornergasse -  
Burgrampe - Burg.

11921

-----



Prag, den 26. November 1941.

26. XI. 1941

PS.

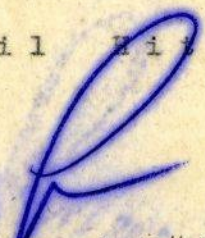
An Herrn  
Reichsleiter Baldur v. Schirach,

W i e n.



Bestätige das soeben mit Ihnen gehabte Ferngespräch, dass Sie am Mittwoch, den 17.12., und Donnerstag, den 18.12.1941, an einer wirtschaftspolitischen Kundgebung auf der Burg zu Prag teilnehmen werden. Auf dieser Kundgebung werden Herr Reichsminister Funk und Sie als Präsident der Südosteuropagesellschaft sprechen. Mein Beauftragter, Dr. Adolf, Vizepräsident des Zentralverbandes der Industrie, wird sich in den nächsten Tagen bei Ihnen melden, um über den Ablauf der Kundgebung im Detail zu berichten. Ich bitte, Dr. Adolf zu empfangen.

Heil Hitler!  
Jhr



- 2) Wv. nach Abgang zum Vortrag bei 1/4-Obergruppenführer Heydrich.

S. a. d.  
10 12/1.41

1120

Prag, den 26. November 1941.

Als Fernschreiben  
 befördert unter Nr. 2825  
 am 26/11 um 21.00 Uhr  
 Es Haller Wien  
 R.-Prot. Ritz

R-Prot.No 2825 21.00

FS.

---

An Herrn

Reichsleiter Baldur v. Schirach,

W i e n.

-----

Bestätige das soeben mit Ihnen gehabte Ferngespräch, dass Sie am Mittwoch, den 17.12., und Donnerstag, den 18.12.1941, an einer wirtschaftspolitischen Kundgebung auf der Burg zu Prag teilnehmen werden. Auf dieser Kundgebung werden Herr Reichsminister Funk und Sie als Präsident der Südosteuropagesellschaft sprechen. Mein Beauftragter, Dr. A d o l f, Vizepräsident des Zentralverbandes der Industrie, wird sich in den nächsten Tagen bei Ihnen melden, um über den Ablauf der Kundgebung im Detail zu berichten. Ich bitte, Dr. Adolf zu empfangen.

Heil Hitler!  
 Ihr